

60 Jahre VP Bank

Geschäftsbericht 2015
VP Bank (Schweiz) AG



...nd Dog) • Weltbevölkerung von 2.8 Mrd. • **1957** • Beginn des Raumfahrtzeitalters mit Start des ersten künstlichen Erd Satelliten Sputnik 1 in der UdSSR • Unterzeichnung der ... räsident • Tibetaufstand: China annektiert Tibet, und Dalai Lama flieht nach Indien • Ablehnung des Frauenwahlrechts in der Schweiz per Volksabstimmung • **1960** • Grün ... und UdSSR wegen Stationierung sowjetrussischer Offensiv-Raketen • II. Vatikanisches Konzil in Rom (bis 1965) • Selbstmord Marilyn Monroe • Erster James-Bond-Film: «Dr. No» • Au ... durch Unterzeichnung des Bürgerrechtsgesetzes • • **1965** • Weltraumspaziergang: Erstmals verlässt ein Kosmonaut das Raumschiff • Steigende Bekanntheit der amerikanischen Pop ... atles • • • **1967** • Beginn des Farbfernsehzeitalters • Erste Inbetriebnahme eines Geldautomaten im englischen Enfield • Neuer Höhepunkt im Nahostkonflikt mit Sechstagekrieg zwis ... Höhepunkt der Hippie-Bewegung mit Woodstock Musikfestival • Veröffentlichung von «Pippi Langstrumpf» • • • **1970** • Veröffentlichung von «Let it be» und Bandauflösung der Beatles i ... in den Olympischen Spielen in München • Rekord in der Automobilbranche mit Verkauf von 5 Millionen VW Käfer • Watergate-Affäre unter Präsident Richard Nixon • • • **1973** • Beg ... riens • Weltbevölkerung von über 4 Milliarden Menschen • Ende der spanischen Diktatur durch Tod von General Franco: Juan Carlos wird König von Spanien • Welterfolg «No woman, ... eburt des ersten Retortenbabys in England • Erstbesteigung des Mount Everest ohne Sauerstoff durch Reinhold Messner und Peter Habeler • • • **1979** • Margaret Thatcher wurde ers ... eisse Hungersnot in Äthiopien • Einführung des Macintosh 128k • • • **1985** • Wimbledon-Sieg des 17-jährigen Boris Becker • Marktclancierung des Spiels «Tetris» in Farbversion • Lega ... des Abzugs sowjetischer Truppen aus Afghanistan • Erste digitale Kompakt-Fotokamera mit Diskette für 50 Bilder (Sony) • • • **1989** • Fall der Berliner Mauer • Massaker auf dem Tianan ... a • • • **1993** • Bill Clinton neuer US-Präsident • Brand der Kapellbrücke in Luzern • • • **1994** • Nelson Mandela wird erster schwarzer Präsident Südafrikas: Die neue Verfassung bed ... y Diana und Mutter Teresa • Hongkong wieder chinesisch • Erschütterung der Wirtschaft Ostasiens durch Asienkrise • • • **1998** • Oscar für den Film «Titanic» • Beginn des Kosovo-b ... • Keine befürchteten Computerabstürze zum Jahreswechsel 1999/2000 • Lancierung des sehr erfolgreichen Nokia 3310 • • • **2001** • George W. Bush wird neuer US-Präsident • Ter ... • • **2004** • Verheerender Tsunami in Thailand • Gründung des sozialen Netzwerks «Facebook» • Beitritt von 10 weiteren Staaten zur EU (neu 25 Mitglieder) • • • **2005** • Angela Mer ... e • Ban Ki-moon wird Nachfolger des UNO-Generalsekretärs Kofi Annan • Beginn der Subprime-Krise in den USA • • • **2008** • Inbetriebnahme des stärksten Teilchen-Beschleuniger ... wegen isländischem Vulkan Eyjafjallajökull • Ölpest im Golf von Mexiko nach Explosion auf Bohrinsel Deepwater Horizon • • • **2011** • Intensive Diskussionen über erneuerbare Energi ... es (Benedikt XVI.) und Nachfolge von Papst Franziskus als erster lateinamerikanischer Pontifex • • • **2014** • Unruhen in der Ukraine und Annexion der Krim durch Moskau • Verkünd ... **2016** • Ungarnaufstand und Einmarsch der Sowjetarmee • Durchbruch von Elvis Presley mit «Hound Dog» • Weltbevölkerung von 2.8 Mrd. • • • **1957** • Beginn des Raumfahrtzeitalters ... er Gesetz in Deutschland • • • **1959** • Sieg der Revolution in Kuba und Fidel Castro als Ministerpräsident • Tibetaufstand: China annektiert Tibet, und Dalai Lama flieht nach Indien ... e für Audrey Hepburn in «Breakfast at Tiffany's» • • • **1962** • Kuba-Krise zwischen USA und UdSSR wegen Stationierung sowjetrussischer Offensiv-Raketen • II. Vatikanisches Konzil ... längerer Haft auf Robben Island • Formales Ende der Rassentrennung in den USA durch Unterzeichnung des Bürgerrechtsgesetzes • • • **1965** • Weltraumspaziergang: Erstmals verlä ... eit am meisten verkauften Autos • Veröffentlichung von «Yellow Submarine» der Beatles • • • **1967** • Beginn des Farbfernsehzeitalters • Erste Inbetriebnahme eines Geldautomaten im ... Apollo 11 • Revolutionierung des Zahlungsverkehrs durch Chip-/Bancomatkarte • Höhepunkt der Hippie-Bewegung mit Woodstock Musikfestival • Veröffentlichung von «Pippi Langstrumpf ... • **1972** • Terrorakt der palästinensischen Gruppierung «Schwarz September» an den Olympischen Spielen in München • Rekord in der Automobilbranche mit Verkauf von 5 Millionen ... Rücktritt des US-Präsidenten Richard Nixon • • • **1975** • Ende des Vietnamkriegs • Weltbevölkerung von über 4 Milliarden Menschen • Ende der spanischen Diktatur durch Tod von ... r • • • **1978** • Wahl des Polen Karol J. Wojtyla als Papst Johannes Paul II. • Geburt des ersten Retortenbabys in England • Erstbesteigung des Mount Everest ohne Sauerstoff durch Re ... des Gotthard-Tunnels, mit 17 Kilometern längster Strassentunnel der Welt • Steigende Bekanntheit von Keith Haring durch Figurenbilder • • • **1981** • AIDS als eigenständige Krankheit ... n USA • • • **1984** • Elisabeth Kopp erste Schweizer Frau im Bundesrat • Grosse Hungersnot in Äthiopien • Einführung des Macintosh 128k • • • **1985** • Wimbledon-Sieg des 17-jährig ... MP3-Formats • Weltbevölkerung über 5 Milliarden • • • **1988** • Beginn des Abzugs sowjetischer Truppen aus Afghanistan • Erste digitale Kompakt-Fotokamera mit Diskette für 50 Bil ... en Golfkriegs • • • **1992** • Erstes GSM-fähiges Mobiltelefon durch Motorola • • • **1993** • Bill Clinton neuer US-Präsident • Brand der Kapellbrücke in Luzern • • • **1994** • Nelson M ... olly» • Rinderwahn/BSE-Krise in Grossbritannien • • • **1997** • Tod von Lady Diana und Mutter Teresa • Hongkong wieder chinesisch • Erschütterung der Wirtschaft Ostasiens durch ... mad Ali (Boxen) • • • **2000** • Wladimir Putin wird neuer Präsident Russlands • Keine befürchteten Computerabstürze zum Jahreswechsel 1999/2000 • Lancierung des sehr erfolgreic ... • **2003** • Beginn der US-Intervention im Irak • Sturz von Saddam Hussein • • • **2004** • Verheerender Tsunami in Thailand • Gründung des sozialen Netzwerks «Facebook» • Beitritt v ... hlen und Sieg von Romano Prodi • • • **2007** • Grosse Erfolg des ersten iPhone • Ban Ki-moon wird Nachfolger des UNO-Generalsekretärs Kofi Annan • Beginn der Subprime-Krise in d ... e Beginn des Arabischen Frühlings • Lahmlegung des europäischen Flugverkehrs wegen isländischem Vulkan Eyjafjallajökull • Ölpest im Golf von Mexiko nach Explosion auf Bohrinsel Deep ... nistblower-Skandal» durch Edward Snowden • Erstmaliger Rücktritt eines Papstes (Benedikt XVI.) und Nachfolge von Papst Franziskus als erster lateinamerikanischer Pontifex • • • **2011** ... r Solidarität nach Terroranschlägen • • • **2016** • Tod von David Bowie • • • **1956** • Ungarnaufstand und Einmarsch der Sowjetarmee • Durchbruch von Elvis Presley mit «Hound Dog ... Explorer I in den USA • Erklärung der Gleichberechtigung von Mann und Frau per Gesetz in Deutschland • • • **1959** • Sieg der Revolution in Kuba und Fidel Castro als Ministerpräsid ... rpräsident • Erster bemannter Weltraumflug mit Raumschiff Wostok • Hauptrolle für Audrey Hepburn in «Breakfast at Tiffany's» • • • **1962** • Kuba-Krise zwischen USA und UdSSR w ... hält «I have a dream»-Rede • • • **1964** • Verurteilung von Nelson Mandela zu lebenslanger Haft auf Robben Island • Formales Ende der Rassentrennung in den USA durch Unterzeichn ... olution in China (Rote Garden) • Marktclancierung des Toyota Corolla, des weltweit am meisten verkauften Autos • Veröffentlichung von «Yellow Submarine» der Beatles • • • **1967** • E ... dentenbewegung der 68er-Generation • • • **1969** • Erste Mondlandung mit Apollo 11 • Revolutionierung des Zahlungsverkehrs durch Chip-/Bancomatkarte • Höhepunkt der Hippie ... n sowie «Greenpeace» • Erster Versand eines E-Mails in Cambridge/USA • • • **1972** • Terrorakt der palästinensischen Gruppierung «Schwarz September» an den Olympischen Spie ... n Chile: General Pinochet ergreift die Macht • • • **1974** • Watergate-Affäre mit Rücktritt des US-Präsidenten Richard Nixon • • • **1975** • Ende des Vietnamkriegs • Weltbevölkerung ... • • Oscar für den Film «Rocky» • Premiere des Films «Star Wars» mit Darth Vader • • • **1978** • Wahl des Polen Karol J. Wojtyla als Papst Johannes Paul II. • Geburt des erste Retorte ... Boykottierung der Olympischen Spiele in Moskau von 65 Staaten • Eröffnung des Gotthard-Tunnels, mit 17 Kilometern längster Strassentunnel der Welt • Steigende Bekanntheit von Ke ... der Compact Disc (CD) • Zulassung des weltweit ersten Mobiltelefons in den USA • • • **1984** • Elisabeth Kopp erste Schweizer Frau im Bundesrat • Grosse Hungersnot in Äthiopien ... tag): Dow Jones sinkt innerhalb von Stunden um 508 Punkte • Erfindung des MP3-Formats • Weltbevölkerung über 5 Milliarden • • • **1988** • Beginn des Abzugs sowjetischer Trupp ... Weltweite Verfügbarkeit des World Wide Web (WWW) • Beginn des Zweiten Golfkriegs • • • **1992** • Erstes GSM-fähiges Mobiltelefon durch Motorola • • • **1993** • Bill Clinton ne ... eten des Schengener Abkommens • • • **1996** • Erstes geklontes Schaf, «Dolly» • Rinderwahn/BSE-Krise in Grossbritannien • • • **1997** • Tod von Lady Diana und Mutter Teresa • H ... nds, Jean-Claude Milosevic, Pelé der «Queen Mum» im Alter von 101 • • • **2003** • Beginn der US-Intervention im Irak • Sturz von Saddam Hussein • • • **2004** • Verheerender Tsunami ... ang Amadeus Mozart • Niederlage für Silvio Berlusconi bei Parlamentswahlen und Sieg von Romano Prodi • • • **2007** • Grosse Erfolg des ersten iPhone • Ban Ki-moon wird Nachfolger ... ng des elektrisch angetriebenen Segway in Deutschland • • • **2010** • Beginn des Arabischen Frühlings • Lahmlegung des europäischen Flugverkehrs wegen isländischem Vulkan Eyja ... 2 Medaillen erfolgreichster Olympionike aller Zeiten • • • **2013** • «Whistleblower-Skandal» durch Edward Snowden • Erstmaliger Rücktritt eines Papstes (Benedikt XVI.) und Nachfol ... r Dictionaries Wort des Jahres • «Peace for Paris»-Logo als Zeichen der Solidarität nach Terroranschlägen • • • **2016** • Tod von David Bowie • • • **1956** • Ungarnaufstand und Einmar ... Marktclancierung Fiat 500 • • • **1958** • Start des Weltraumsatelliten Explorer I in den USA • Erklärung der Gleichberechtigung von Mann und Frau per Gesetz in Deutschland • • • **19 ... der Berliner Mauer durch die DDR • John F. Kennedy wird neuer US-Präsident • Erster bemannter Weltraumflug mit Raumschiff Wostok • Hauptrolle für Audrey Hepburn in «Breakfas ... • Beginn Bürgerrechtsbewegung in den USA: Martin Luther King hält «I have a dream»-Rede • • • **1964** • Verurteilung von Nelson Mandela zu lebenslanger Haft auf Robben Island • ... nes • • • **1966** • Beginn der von Mao Zedong angeführten Kulturrevolution in China (Rote Garden) • Marktclancierung des Toyota Corolla, des weltweit am meisten verkauften Autos • ... h militärische Intervention des Warschauer Pakts • Höhepunkt der Studentenbewegung der 68er-Generation • • • **1969** • Erste Mondlandung mit Apollo 11 • Revolutionierung des Z ... uf Bundesebene in der Schweiz • Gründung von «Ärzte ohne Grenzen» sowie «Greenpeace» • Erster Versand eines E-Mails in Cambridge/USA • • • **1972** • Terrorakt der palästinensi ... urtsstunde der Gentechnik an der Stanford University • Militärputsch in Chile: General Pinochet ergreift die Macht • • • **1974** • Watergate-Affäre mit Rücktritt des US-Präsidenten Ric ... **1977** • Deutscher Herbst: Terrorwelle der RAF erreicht ihren Höhepunkt • Oscar für den Film «Rocky» • Premiere des Films «Star Wars» mit Darth Vader • • • **1978** • Wahl des Polen ... durch Ayatollah Khomeini • • • **1980** • Beginn des Ersten Golfkriegs • Boykottierung der Olympischen Spiele in Moskau von 65 Staaten • Eröffnung des Gotthard-Tunnels, mit 17 Kil ... erfolgreichsten Album von Michael Jackson • • • **1983** • Marktclancierung der Compact Disc (CD) • Zulassung des weltweit ersten Mobiltelefons in den USA • • • **1984** • Elisabeth Ko ... **1987** • Handelsembargo der USA gegen Iran • Börsencrash «Schwarzer Montag»: Dow Jones sinkt innerhalb von Stunden um 508 Punkte • Erfindung des MP3-Formats • Weltbevölkerung ... • Bürgerkrieg in Ruanda • • • **1991** • Beginn des Jugoslawien-Konflikts • Weltweite Verfügbarkeit des World Wide Web (WWW) • Beginn des Zweiten Golfkriegs • • • **1992** • Ers ... en England und Frankreich • • • **1995** • Massaker von Srebrenica • Inkrafttreten des Schengener Abkommens • • • **1996** • Erstes geklontes Schaf, «Dolly» • Rinderwahn/BSE-Krise ... durch IOC, unter anderem: Carl Lewis (Leichtathletik), Annemarie Moser-Pröll und Jean-Claude Killy (Ski), Pelé (Fussball), Steffi Graf (Tennis) und Muhammad Ali (Boxen) • • • **2000** • V ... verbrecher-Tribunals in Den Haag gegen den ehemaligen Präsidenten Jugoslawiens, Amobodan Milosevic • Toder der «Queen Mum» im Alter von 101 • • • **2003** • Beginn der US-Interven ... Maps • • • **2006** • Moztartjahr anlässlich des 250. Geburtstages von Wolfgang Amadeus Mozart • Niederlage für Silvio Berlusconi bei Parlamentswahlen und Sieg von Romano Prodi ... und aktueller Weltrekord von Usain Bolt: 100 Meter in 9,58 Sekunden • Zulassung des elektrisch angetriebenen Segway in Deutschland • • • **2010** • Beginn des Arabischen Frühlings ... Weltbevölkerung erstmals über 7 Milliarden • Schwimmer Michael Phelps ist mit 22 Medaillen erfolgreichster Olympionike aller Zeiten • • • **2013** • «Whistleblower-Skandal» durch Ed ... leupal • Marktclancierung Apple Watch • Heul-vor-Glück-Smiley (Emoji) gemäss Oxford Dictionaries Wort des Jahres • «Peace for Paris»-Logo als Zeichen der Solidarität nach Terroransch ... haftsgemeinschaft (EWG) • Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) • Marktclancierung Fiat 500 • • • **1958** • Start des Weltraumsatelliten Explorer I in den USA • E ... Marktclancierung der Antibabypille • Erfindung des Laserstrahls • • • **1961** • Errichtung der Berliner Mauer durch die DDR • John F. Kennedy wird neuer US-Präsident • Erster beman ... • **1963** • Ermordung John F. Kennedy • Erster Kassettenrecorder (Philips) auf dem Markt • Beginn Bürgerrechtsbewegung in den USA: Martin Luther King hält «I have a dream»-Rede ... • Bob Dylan: «Greatest Hits» • • • **1968** • Blutige Beendigung des «Prager Frühlings» durch militärische Intervention des Warschauer Pakts • Höhepunkt der Studentenbewegung der 6 ... um Vergebung des Zweiten Weltkriegs • • • **1971** • Einführung des Frauenwahlrechts auf Bundesebene in der Schweiz • Gründung von «Ärzte ohne Grenzen» sowie «Greenpeace» • ... den westliche Industriestaaten • Eröffnung des World Trade Centers in New York • Geburtsstunde der Gentechnik an der Stanford University • Militärputsch in Chile: General Pinochet er ... raft-Bewegung • • • **1976** • Erster Apple Personal Computer auf dem Markt • • • **1977** • Deutscher Herbst: Terrorwelle der RAF erreicht ihren Höhepunkt • Oscar für den Film «Rock ... ter Teresa • Marktclancierung des Sony Walkman • Ausrufung der Islamischen Republik durch Ayatollah Khomeini • • • **1980** • Beginn des Ersten Golfkriegs • Boykottierung der Olym ... • Helmut Kohl neuer deutscher Bundeskanzler • Veröffentlichung von «Thriller», dem erfolgreichsten Album von Michael Jackson • • • **1983** • Marktclancierung der Compact Disc (C ... unfall in Tschernobyl • Lancierung des ersten erfolgreichen Laptops durch IBM • • • **1987** • Handelsembargo der USA gegen Iran • Börsencrash «Schwarzer Montag»: Dow Jones sinkt ... • Michael Gorbatschow wird neuer Präsident der UdSSR • Deutsche Wiedervereinigung • Bürgerkrieg in Ruanda • • • **1991** • Beginn des Jugoslawien-Konflikts • Weltweite Verfügba ... Weltmeister in der Formel 1: weitere 6 Titel folgen • Eröffnung des Kanaltunnels zwischen England und Frankreich • • • **1995** • Massaker von Srebrenica • Inkrafttreten des Schengener ... Weltbevölkerung von über 6 Milliarden • Kürung von elf Sportlern des Jahrhunderts durch IOC, unter anderem: Carl Lewis (Leichtathletik), Annemarie Moser-Pröll und Jean-Claude Killy (... ernet- und Technologieblase • • • **2002** • Verhandlungseröffnung des UN-Kriegsverbrecher-Tribunals in Den Haag gegen den ehemaligen Präsidenten Jugoslawiens, Amobodan Milose ... ans durch Hurrikan Katrina • Erstflug des Airbus A380 • Offizieller Start von Google Maps • • • **2006** • Moztartjahr anlässlich des 250. Geburtstages von Wolfgang Amadeus Mozart • ... Jahres • • • **2009** • Barack Obama wird erster schwarzer US-Präsident • Neuer und aktueller Weltrekord von Usain Bolt: 100 Meter in 9,58 Sekunden • Zulassung des elektrisch ange**

Inhalt

Vorwort

Bericht des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung • 4

Geschäftsjahr 2015 VP Bank (Schweiz) AG

Organe der Bank • 7

Bilanz • 8

Erfolgsrechnung • 9

Eigenkapitalnachweis • 10

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2015 • 11

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung • 26

Offenlegung zur Eigenmittel- und Liquiditätssituation • 27

Die VP Bank Gruppe (Auszug)

Die VP Bank im Überblick • 29

Kennzahlen der VP Bank Gruppe • 30

Die Organisationsstruktur der VP Bank Gruppe • 32

Bericht des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Geschäftsverlauf 2015 im Rückblick

Das Jahr 2015 war ein intensives Geschäftsjahr und neuerlich von zahlreichen Umbrüchen geprägt. Angefangen im Januar mit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses und den nachfolgenden Verwerfungen an den Finanzmärkten, gab es auch im Laufe des Jahres etliche Veränderungen.

Die Geschäftsleitung wurde im Jahr 2015 angepasst und stärker auf die Zielmärkte ausgerichtet. Die aktuelle Geschäftsleitung, bestehend aus Antony Lassanianos und Thomas Westh Olsen, verkörpert langjährige Private Banking-Erfahrung in den Zielmärkten Deutschland, Schweiz, Osteuropa, Russland und im Intermediärgeschäft.

Durch diese Veränderung sowie weitere organisatorische Anpassungen konnten wir einen weiteren Meilenstein einer effizienten und modernen Organisation mit starkem Rückhalt in der VP Bank Gruppe legen, um unsere Kunden optimal zu betreuen.

Führung und Organisation

Die Geschäftsleitung der VP Bank (Schweiz) AG setzte sich Ende 2015 aus folgenden Personen zusammen:

- Antony Lassanianos, Vorsitzender der Geschäftsleitung a.i.
- Thomas Westh Olsen, Leiter Private Banking Central and Eastern Europe

Joachim Künzi (CEO bis 31.10.2015) und Roberto Vogt (Leiter Private Banking Central and Eastern Europe bis 28.09.2015) sind im Laufe des Jahres aus der Geschäftsleitung ausgeschieden. Die VP Bank (Schweiz) AG bedankt sich bei ihnen für den geleisteten Einsatz und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Die VP Bank (Schweiz) AG betreut ihre Kunden in den zwei Geschäftsbereichen Private Banking und Intermediaries. Die beiden Bereiche verfügen über ein differenziertes Angebot und haben einen Wachstumsauftrag mit Fokus in den Märkten Deutschland, Schweiz und Russland.

Aktive Unterstützung mit Produkten und Dienstleistungen erfahren die kundenbetreuenden Einheiten durch den Bereich «Investment Management», dessen Tätigkeit gruppenweit orientiert ist und standortübergreifend aus Liechtenstein erbracht wird.

Lokal werden die Kundenberater und die Geschäftsleitung im Bereich Kreditgeschäft und Management des Credit-Risk-Controllings durch einen Credit Advisor unterstützt. Die Einheiten des Banking Services und die Stabstellen des Company Center bilden zusammen ein internes Dienstleistungszentrum, das für die VP Bank (Schweiz) AG die klassischen Support-Services erbringt und den Bankbetrieb am Standort sicherstellt. Die Zusammenarbeit mit der VP Bank Gruppe wurde weiter intensiviert und zeigt sich auch in der Spiegelung der Organisationsstruktur der Mid- und Backoffice-Einheiten.

Unternehmerisches Handeln

Auch im Jahr 2015 stand das unternehmerische Handeln im Fokus: die VP Bank (Schweiz) AG konnte die effiziente Zusammenarbeit intensivieren, organisatorische Änderungen realisieren und somit Kapazitäten für wichtige Themen im regulatorischen Bereich sowie in der Digitalisierung schaffen.

Die strategische und strukturierte Bearbeitung der Zielmärkte haben wir intensiviert. Die Kundenberater der VP Bank (Schweiz) AG konnten Ende 2015 die Zertifizierung für deutsche Kunden erfolgreich abschliessen. Dies garantiert Qualität und zielmarktspezifisches Know-how für unsere Kundschaft aus Deutschland.

Die Bearbeitung weiterer Zielmärkte haben wir ebenfalls gefördert. In Russland konnten durch die Repräsentanz der VP Bank vor Ort weitere Kontakte aufgebaut werden; regulatorische Änderungen werden von uns aufmerksam verfolgt. Im Intermediärbereich haben wir die Zusammenarbeit in der VP Bank Gruppe intensiviert, um Synergien besser zu nutzen und Netzwerke fokussiert zu bearbeiten.

Regulatorische Herausforderungen

Als Schweizer Privatbank mit internationaler Ausrichtung ist die VP Bank (Schweiz) AG in ihrem grenzüberschreitenden Vermögensverwaltungsgeschäft von gestiegenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen betroffen. Die VP Bank (Schweiz) AG – wie auch die ganze Gruppe – stellt sich diesen neuen Anforderungen. Der Beratungsprozess und die Kernkompetenzen sowohl im Front- als auch im Tax-Bereich werden kontinuierlich angepasst und vertieft. Die Abteilungen Legal & Compliance sowie Human Resources sind als professionelle

Fach-, Schulungs- und Beratungscenter aufgestellt. Wir führen laufend Schulungen zu ausländischem Aufsichts- und Arbeitsrecht in den zu bearbeitenden Märkten durch und integrieren sie in die Arbeitsprozesse. Damit ist eine adäquate Überwachung sichergestellt.

Geschäftsergebnis 2015

Das Geschäftsergebnis 2015 wird erstmalig nach den neuen Rechnungslegungsvorschriften für Banken (RVB, FINMA-Rundschreiben 2015/1) ausgewiesen.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit CHF 12.4 Mio. verringerte sich im Vorjahresvergleich um 31.4 Prozent (2014: CHF 18.1 Mio.). Die Abnahme begründet sich grösstenteils mit der Zentralisierung der Tätigkeit des Investment Managements am Standort Liechtenstein und dem damit verbundenen Wegfall der Kommissionen. Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft erhöhte sich in der Berichtsperiode um 20.2 Prozent von CHF 4.6 Mio. auf CHF 5.5 Mio. Im Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft sind neu auch die Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft ausgewiesen. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value Option beläuft sich auf CHF 2.7 Mio. und liegt CHF 0.2 Mio. unter dem Vorjahr (2014: CHF 2.9 Mio.).

Gegenüber der Vorjahresperiode konnte der Geschäftsaufwand auf Grund des aktiven Kostenmanagements erneut um markante 19.7 Prozent auf CHF 18.4 Mio. (2014: CHF 23.0 Mio.) gesenkt werden. Der Personalaufwand lag 2015 mit CHF 13.3 Mio. um CHF 2.7 Mio. unter dem Vorjahr (2014: CHF 16.0 Mio.). Der Sachaufwand verringerte sich im Jahr 2015 um CHF 1.9 Mio. auf CHF 5.1 Mio. (2014: CHF 7.0 Mio.).

Die VP Bank (Schweiz) AG verzeichnete im vergangenen Geschäftsjahr einen Jahresgewinn von CHF 0.5 Mio. (2014: CHF 3.9 Mio.). Die Abnahme des Gewinns resultiert aus der im Vorjahr vorgenommen Auflösung einer Rückstellung in der Höhe von CHF 3.0 Mio. Die Bilanzsumme der VP Bank (Schweiz) AG reduzierte sich im Jahr 2015 um CHF 35 Mio. und blieb unverändert bei CHF 1.1 Mrd.

Die VP Bank (Schweiz) AG verzeichnete im Jahr 2015 einen Netto-Neugeldzufluss an Kundengeldern in Höhe von CHF 144.0 Mio. (2014: Netto-Abfluss von CHF 186.3 Mio.).

Der Personalbestand der VP Bank (Schweiz) AG sank auf Grund der Straffung der Struktur und der Zentralisierung des Investment Managements auf 57.9 Stellen (2014: 70.6 Stellen).

Ausblick 2016

Im Jahr 2016 setzt sich die VP Bank (Schweiz) AG ambitionierte Ziele im Wachstums- und Ertragsbereich. Um nachhaltig im umkämpften Schweizer Bankenmarkt bestehen zu können, fördern wir das qualitative Wachstum in unseren Zielmärkten intensiv. Durch Neueinstellungen von Kundenberatern im Bereich Private Banking Central & Eastern Europe Anfangs 2016 haben wir den Grundstein für weiteres Wachstum gelegt.

Auch 2016 führen wir konsequent die Kostendisziplin fort und setzen auch weiterhin unsere vorhandenen Ressourcen möglichst effizient ein, um ein positives Geschäftsjahr zu gewährleisten. Dazu werden Gruppensynergien verstärkt genutzt und die Digitalisierung weiter vorangetrieben.

Dank

Die VP Bank (Schweiz) AG blickt auf ein intensives Geschäftsjahr zurück: Externe und interne Veränderungen haben die Geschäftstätigkeit massiv beeinflusst und sowohl den Kunden als auch den Mitarbeitenden viel abverlangt. Trotz aller Herausforderungen konnten wir ein positives Geschäftsjahr verbuchen und die Kultur des Wandels weiter festigen.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken hiermit den Kunden der VP Bank (Schweiz) AG für ihre Treue und ihr Vertrauen. Den Mitarbeitenden dankt das Management ebenfalls für ihr Engagement in diesem intensiven Geschäftsjahr und freut sich auf die Zusammenarbeit im neuen Jahr. Wir sind überzeugt, die Grundpfeiler in allen Bereichen gelegt zu haben und blicken positiv auf das neue Geschäftsjahr sowie alle aufkommenden Veränderungen.



Alfred W. Moeckli
Präsident des Verwaltungsrates



Antony Lissanianos
Vorsitzender der
Geschäftsleitung a.i.



Geschäftsjahr 2015
VP Bank (Schweiz) AG

Organe der Bank

Verwaltungsrat

Alfred W. Moeckli, Vaduz	Präsident
Dr. Georg R. Lehner, Thalwil	Vizepräsident
Siegbert Näscher, Gamprin	
Christoph Mauchle, Brütten	
Alexander Vögele, Zürich	

Geschäftsleitung

Antony Lissanianos ¹	Vorsitzender der Geschäftsleitung a.i.
Joachim Künzi ²	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Roberto Vogt ³	
Thomas Westh Olsen ⁴	

Externe und Interne Revision

Bankengesetzliche Revisionsstelle	Ernst & Young AG, Bern
Interne Revision	Interne Revision der VP Bank AG, Vaduz

¹ ab 1.11.2015 Vorsitzender der Geschäftsleitung a.i., davor Mitglied der Geschäftsleitung

² bis 31.10.2015

³ ab 1.2.2015 bis 28.09.2015

⁴ ab 1.11.2015

Bilanz

Aktiven

in CHF	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
Flüssige Mittel		104'737'930	98'912'469
Forderungen gegenüber Banken		692'934'786	687'110'000
Forderungen gegenüber Kunden		148'997'574	190'105'658
Hypothekarforderungen		95'886'694	99'296'209
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3.4	2'655'782	2'650'718
Finanzanlagen	3.5	63'405'497	60'759'663
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'471'164	5'796'211
Sachanlagen	3.8	300'556	1'026'673
Sonstige Aktiven	3.10	276'980	1'934'606
Total Aktiven		1'112'666'963	1'147'592'207
Total nachrangige Forderungen (inkl. Marchzins)		0	0

Passiven

in CHF	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
Verpflichtungen gegenüber Banken		41'466'273	72'137'321
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1'006'691'383	1'008'530'843
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3.4	2'578'554	2'599'467
Passive Rechnungsabgrenzungen		1'784'285	2'557'055
Sonstige Passiven	3.10	1'230'907	3'300'723
Rückstellungen	3.16	3'911'657	4'007'657
Gesellschaftskapital	3.17	20'000'000	20'000'000
Gesetzliche Gewinnreserven		3'006'000	2'812'500
Freiwillige Gewinnreserven		20'980'000	20'980'000
Gewinnvortrag		10'473'141	6'811'048
Jahresgewinn		544'763	3'855'593
Total Passiven		1'112'666'963	1'147'592'207
Total nachrangige Verpflichtungen (inkl. Marchzins)		0	6'157'560
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
Eventualverpflichtungen	3.28	16'259'225	20'872'531
Unwiderrufliche Zusagen		2'287'200	2'872'000

Erfolgsrechnung

Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft

in CHF	Anhang	2015	2014
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag		4'530'758	5'107'915
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		586'606	234'448
Zinsaufwand		-85'237	-401'558
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		5'032'127	4'940'805
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		427'000	-398'980
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		5'459'127	4'541'825
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		14'778'654	21'444'420
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		130'825	201'779
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		1'367'636	1'514'878
Kommissionsaufwand		-3'890'775	-5'093'979
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		12'386'340	18'067'098
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	3.32	2'677'314	2'854'915
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		-355'000	
Anderer ordentlicher Ertrag		49'801	105'078
Anderer ordentlicher Aufwand		-9'032	-34'280
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		-314'231	70'798
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	3.34	-13'343'343	-16'001'168
Sachaufwand	3.35	-5'099'444	-6'950'688
Subtotal Geschäftsaufwand		-18'442'787	-22'951'856
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	3.16	-883'224	-909'138
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	3.16	-332'645	2'677'486
Geschäftserfolg		549'894	4'351'128
Ausserordentlicher Ertrag	3.36	378'398	68'512
Ausserordentlicher Aufwand	3.36	-17'464	-25'047
Steuern	3.39	-366'065	-539'000
Jahresgewinn		544'763	3'855'593

Gewinnverwendung

in CHF	2015	2014
Jahresgewinn	544'763	3'855'593
Gewinnvortrag	10'473'141	6'811'048
Bilanzgewinn	11'017'904	10'666'641
Gewinnverwendung		
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	-34'000	-193'500
Gewinnvortrag neu	10'983'904	10'473'141

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Währungsumrechnungsreserven	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am 01.01.2015	20'000		2'813		31'646			54'459
Gewinnverwendung 2014								
• Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven			194		-194			
• Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven								
• Dividende								
• Nettoveränderung des Gewinnvortrags								
Gewinn 2015							545	545
Eigenkapital am 31.12.2015	20'000	0	3'006	0	31'453	0	545	55'004

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2015

1. Erläuterungen über die Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestands

Allgemeines

Das Geschäftsjahr 2015 war für die VP Bank (Schweiz) AG ein Jahr des Umbruchs und des Aufbruchs. Mit einer veränderten Geschäftsleitung ist die VP Bank (Schweiz) AG noch stärker darauf ausgerichtet, Bankpartner für vermögende Privatkunden und externe Vermögensverwalter zu sein. Unter der Führung der Geschäftsleitung Zürich verbindet unsere Bank in idealer Weise traditionelle Schweizer Privatbanktugenden mit dem starken Rückhalt der VP Bank Gruppe.

Durch die organisatorischen Anpassungen in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 konnte die VP Bank (Schweiz) AG den Grundstein für ihre zukünftige Organisation und Geschäftstätigkeit legen. Die VP Bank (Schweiz) AG betreut ihre Kunden in den zwei Geschäftsbereichen Private Banking und Intermediaries. Die beiden Bereiche verfügen über ein differenziertes Angebot und haben einen Wachstumsauftrag mit Fokus in den Märkten Deutschland, Schweiz und Russland.

Aktive Unterstützung mit Produkten und Dienstleistungen erfahren die Fronteinheiten durch den Bereich «Investment Management», dessen Tätigkeit gruppenweit orientiert ist und standortübergreifend erbracht wird. Die VP Bank (Schweiz) AG verfügt über einen lokalen Credit Advisor, welcher die Front im Kreditgeschäft und das Management im Credit-Risk-Controlling unterstützt.

Die Einheiten des Banking Supports und die Stabstellen des Accounting & Credit Advisory sowie Human Resources bilden zusammen ein internes Dienstleistungszentrum, das für die VP Bank (Schweiz) AG die klassischen Banking Support Services erbringt und den Bankbetrieb am Standort sicherstellt.

Die VP Bank (Schweiz) AG ist über die VPB Finanz Holding AG in Zürich eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der VP Bank AG in Vaduz / Fürstentum Liechtenstein. Sie weist per 31. Dezember 2015 eigene Mittel von rund CHF 55.0 Mio. (Vorjahr: CHF 54.5 Mio.) aus. Die VP Bank (Schweiz) AG beschäftigte per Ende 2015 teilzeitbereinigt 57.9 Personen (Vorjahr: 70.6).

Die Auflösung des Euro-Mindestkurses zum Schweizer Franken und die Verschiebung des Dreimonats-Libor-Zielbandes durch die SNB im Januar 2015 haben die VP Bank (Schweiz) AG im Geschäftsverlauf 2015 stark gefordert und zu grossen Verwerfungen an den Märkten geführt. Trotz dieses schwierigen Umfelds blickt die VP Bank (Schweiz) AG auf ein positives Geschäftsjahr zurück und konnte die Einbussen auf den verwalteten Vermögen im Laufe des Jahres 2015 kompensieren.

Geschäftstätigkeit

Die VP Bank (Schweiz) AG ist vornehmlich im Bereich der Anlageberatung, Vermögensverwaltung und der damit zusammenhängenden Dienstleistungen sowie im Kreditgeschäft tätig. Neben dem Individualkundengeschäft im mittleren Private Banking Segment werden, basierend auf einer langen und erfolgreichen Tradition, unabhängige Vermögensverwalter, Assetmanager und Treuhänder betreut.

Die aktiv bearbeiteten Zielmärkte der VP Bank (Schweiz) AG sind:

- im Bereich der Anlageberatung und Vermögensverwaltung sowie der damit zusammenhängenden Dienstleistungen: Deutschland, Schweiz und Russland inklusive angrenzende CIS Länder.
- im Kreditgeschäft: die Schweiz und speziell für Lombardkredite auch Russland und Deutschland.

Die Bank kann entsprechende Dienstleistungen, unter Berücksichtigung der Crossborder-Bestimmungen, auch in anderen Märkten anbieten.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Die Nettoeinnahmen aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft betragen rund 60 Prozent bzw. CHF 12.4 Mio. (Vorjahr: 71 Prozent bzw. CHF 18.1 Mio.) des Gesamterfolges aus dem ordentlichen Bankgeschäft und stellen die wichtigste Ertragsquelle dar. Dieser Rückgang gründet grösstenteils auf der Verschiebung der Abteilung Group Investment Management in die VP Bank AG, Vaduz und der damit einhergehenden Fondsmanagementgebühren.

Handelsgeschäft

Im Auftrag ihrer Kunden handelt die Bank aktiv an den Aktien- und Obligationenmärkten. Die Bank betreibt keinen Handel auf eigene Rechnung. Der Handel mit Devisen und Edelmetallen erfolgt weitgehend im Kundenauftrag und beinhaltet keine bedeutenden Risikopositionen.

Das Geschäft mit derivativen Finanzinstrumenten im Devisen- und Wertschriftenbereich erfolgt ebenfalls weitgehend im Kundenauftrag.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft 2015 beträgt CHF 2.7 Mio. (Vorjahr: CHF 2.9 Mio.).

Bilanzgeschäft

Kredite werden zum grössten Teil im Rahmen des Wertpapiergeschäfts und der Vermögensverwaltung als Lombardkredite gewährt. Die Bewertungs- und Belehnungsrichtlinien

sind konservativ angesetzt. Hypotheken sind hauptsächlich für Kredite von Anlagekunden vorgesehen. Das Zinsdifferenzgeschäft trägt 27 Prozent bzw. CHF 5.5 Mio. (Vorjahr: 18 Prozent bzw. CHF 4.5 Mio.) zum Gesamterfolg bei.

Die Einlagen der Kunden werden, soweit nicht im Aktivgeschäft verwendet, hauptsächlich in der VP Bank AG, Vaduz, angelegt.

Die VP Bank (Schweiz) AG hält per 31.12.2015 Finanzanlagen in der Höhe von CHF 63.4 Mio. (Vorjahr: CHF 60.8 Mio.), die grösstenteils aus Schuldtiteln bestehen.

Weitere bedeutende Geschäftsfelder werden von der VP Bank (Schweiz) AG nicht betrieben.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Seit 2006 lagert die Bank bestimmte Services an ihre Muttergesellschaft, die VP Bank AG in Vaduz, aus. Darunter fallen Teile der Dienstleistungsbereiche Kreditmanagement und Kreditadministration, Finanzbuchhaltung, Wertschriftenhandel, -abwicklung und -verwaltung sowie ein grosser Teil des Zahlungsverkehrs sowie des Drucks und Versands. Betroffen sind auch der Betrieb und der Unterhalt von IT-Systemen sowie verschiedene Funktionen des Risikomanagements und des Reportings.

Die Nutzung dieser Synergien erlaubt der VP Bank (Schweiz) AG die Fokussierung auf den Ausbau von Ressourcen in der Beratung und auf das Angebot einer kundenorientierten Palette von Dienstleistungen.

Für die Abwicklung der ausgelagerten Dienstleistungen werden kundenidentifizierende Daten unter umfassenden Sicherheitsvorkehrungen an das Stammhaus übermittelt. Darunter fallen Kundendaten wie Name, Vorname, Adresse, Nationalität, Kontobewegungen und Vermögenswerte.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung sowie den Rechnungslegungsvorschriften für Banken gemäss Rundschreiben 15/1 (RVB) der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

In den Anhängen werden die einzelnen Zahlen für die Publikation gerundet, die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb kleine Rundungsdifferenzen entstehen können.

Auf die Erstellung der Geldflussrechnung wird verzichtet. Die VP Bank (Schweiz) AG macht hier von der Erleichte-

rung in RVB Rz 327 (Konsolidierungsrabatt) Gebrauch. Die konsolidierte Geldflussrechnung der VP Bank Gruppe wird veröffentlicht.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet.

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet, sofern sie aus gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei, in derselben Währung, mit gleicher oder früherer Fälligkeit der Forderung bestehen und zu keinen Gegenparteisrisiken führen können.
- Abzug der Wertberichtigungen von der entsprechenden Aktivposition.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Banken und Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

Edelmetallguthaben auf Metallkonti werden zum Fair Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Gefährdete Forderungen, d.h. Kundenengagements, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Die Wertminderung bei gefährdeten Forderungen bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringbaren Betrag. Als voraussichtlich einbringbarer Betrag der Deckung gilt der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräusserungswert abzüglich Halte- und Liquidationskosten). Dabei wird immer das gesamte Engagement des Kunden bzw. der wirtschaftlichen Einheit auf vorhandene Gegenparteisrisiken geprüft.

Sofern Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abbeschriebenen Forderungen nicht gleichzeitig für andere gleichartige Wertkorrekturen verwendet werden können, werden sie über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen und den pauschalisierten Einzelwertberichtigungen bildet die Bank Wertberich-

tigungen für latente Ausfallrisiken zur Abdeckung von am Bewertungsstichtag vorhandenen latenten Risiken. Latent sind Ausfallrisiken, die am Bilanzstichtag im scheinbar einwandfreien Kreditportefeuille erfahrungsgemäss vorhanden sind, aber erst später ersichtlich werden.

Die Einzelwertberichtigungen, die pauschalierten Einzelwertberichtigungen und die Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken werden von den entsprechenden Aktivpositionen der Bilanz in Abzug gebracht.

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Die Auflösung der Wertberichtigung wird erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Diese Positionen werden zu Nominalwerten erfasst.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonti werden zum Fair Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und zu Absicherungszwecken eingesetzt.

Die Bank setzte im Berichtsjahr keine derivativen Finanzinstrumente im Rahmen des Asset und Liability Managements ein.

Finanzanlagen

Finanzanlagen umfassen Schuldtitel, Beteiligungstitel, physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Position «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Schuldtitel mit Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit

Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip mit Abgrenzung von Agio bzw. Disagio über die Restlaufzeit (Accrual-Methode). Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall zum Nettowert unter den Schuldtiteln ausgewiesen. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht.

Werden Finanzanlagen mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit vorzeitig veräussert oder zurückbezahlt, werden die realisierten Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes über die «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» abgegrenzt.

Per 31.12.2015 hält die Bank Schuldtitel in der Höhe von CHF 63.4 Mio. (Vorjahr CHF 60.8 Mio.), die nach der «Accrual Methode» bewertet werden. Die Schuldtitel weisen mindestens eine BBB-Bewertung gemäss Standard & Poor's auf und sind in den Währungen CHF, EUR, USD aufgelegt.

Beteiligungstitel, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt. Eigene physische Edelmetallbestände, die zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonti dienen, werden entsprechend den Edelmetallkonti ebenfalls zum Fair Value bewertet. Wertanpassungen werden pro Saldo über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Die Liegenschaft aus Zwangsverwertung, welche 2014 in den Finanzanlagen verbucht war, konnte 2015 veräussert werden.

Sachanlagen

Investitionen in Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie mehr als während einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert, abzüglich kumulierter Abschreibungen.

Die Sachanlagen werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen linear über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien von Sachanlagen beträgt:

Anlagekategorie	max. Nutzungsdauer
Sonstige Sachanlagen	8 Jahre
Informatik- und Kommunikationsanlagen	3 Jahre
Erworbene Software	3 Jahre

Auf jeden Bilanzstichtag wird jede Sachanlage einzeln geprüft, ob sie in ihrem Wert beeinträchtigt ist. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten.

Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Rückstellungen

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden regelmässig bewertet. Wenn aufgrund eines Ereignisses aus der Vergangenheit ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- Vorsorgerückstellungen: Position «Personalaufwand»,
- Andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste».

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie neu betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungen werden laufzeitbezogen im Hinblick auf eine periodengerechte Zuordnung der Erträge und Aufwendungen gebildet.

Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern werden unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Der laufende Ertrags- und Kapitalsteueraufwand ist in der Erfolgsrechnung in der Position «Steuern» ausgewiesen.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen und Verpflichtungskredite

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Vorsorgeverpflichtungen

Es besteht ein Anschluss an die Sammelstiftung einer Versicherungsgesellschaft, worin die Mitarbeitenden der Bank sowie deren Hinterbliebenen nach gesetzlichen Vorschriften versichert sind.

Es existiert keine Arbeitgeberbeitragsreserve.

Die Arbeitgeberbeiträge aus diesen Vorsorgeplänen sind periodengerecht im «Personalaufwand» enthalten.

Mitarbeiterbeteiligungspläne

Die Mitarbeitenden der VP Bank (Schweiz) AG nehmen am Mitarbeiterbeteiligungsplan der VP Bank AG, Vaduz teil.

Der Beteiligungsplan sieht vor, dass die Mitarbeitenden jährlich eine bestimmte Anzahl Inhaberaktien der VP Bank AG, Vaduz, zu einem Vorzugspreis mit einer zeitlichen Verkaufsbeschränkung von drei Jahren beziehen können. Nach Ablauf der Verkaufsbeschränkung bzw. zum Zeitpunkt des Austritts aus der VP Bank Gruppe werden die entsprechenden Aktien frei verfügbar. Da die Mitarbeitenden damit letztlich die Möglichkeit haben, die Aktien jederzeit und vollumfänglich zu beziehen, wird der mit den Mitarbeiterbeteiligungsplänen verbundene Aufwand jeweils vollumfänglich zum Zeitpunkt der Zuteilung erfasst. Die Anzahl der zu beziehenden Inhaberaktien verhält sich proportional zur Höhe des Jahresfixgehaltes, wobei Fixlohnanteile über CHF 120'000 und variable Lohnbestandteile nicht berücksichtigt werden.

Der Kaufpreis wird jährlich gemäss dem Stichtagswert der Inhaberaktie an der SIX Swiss Exchange AG (jeweils ex-Dividende) festgelegt. Die auf diese Weise abgegebenen Aktien stammen entweder aus Beständen der VP Bank Gruppe oder werden eigens zu diesem Zweck über die Börse gekauft. Mit den dadurch entstehenden Aufwendungen werden die Personalkosten direkt belastet.

Managementbeteiligungsplan

Für die Geschäftsleitung besteht ein langfristiges und wertorientiertes Entlohnungsmodell auf Gruppenstufe. Weiterführende Angaben zur Ausgestaltung der Mitarbeiterbeteiligungspläne können dem Vergütungsbericht der VP Bank Gruppe entnommen werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine für das Geschäftsjahr 2015 wesentlichen bilanz- oder erfolgswirksamen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bank hat im Berichtsjahr keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vorgenommen. Auf Grund der neuen Rechnungslegungsvorschriften für Banken der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (RVB) wurden jedoch in einzelnen Positionen Umgliederungen vorgenommen. Diese Umgliederungen haben keine Auswirkungen auf die stillen Reserven.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte werden am Abschlussstag (Trade Date Accounting) in den

Büchern der Bank erfasst und gemäss den vorstehend aufgeführten Grundsätzen bewertet. Die abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Devisenkassengeschäfte und Devisentermingeschäfte werden gemäss dem Erfüllungstagsprinzip erfasst. Diese Geschäfte werden zwischen dem Abschlussstag und dem Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen «Positive» resp. «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

Behandlung von überfälligen Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Fall von Kontokorrentlimiten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Ab diesem Zeitpunkt werden die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen so lange nicht mehr der Erfolgsposition «Zins- und Diskontertrag» gutgeschrieben, bis keine verfallenen Zinsen länger als 90 Tage ausstehend sind.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die auf fremde Währungen lautenden Aktiven und Passiven werden zu den am letzten Arbeitstag des Geschäftsjahres geltenden Devisen-Mittelkursen in CHF umgerechnet. Für Erträge und Aufwendungen werden die am Transaktionstag geltenden Kurse angewendet.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Bilanzstichtagskurse verwendet:

	2015	2014
EUR	1.0874	1.2024
USD	1.0010	0.9937
GBP	1.4754	1.5493
JPY	0.8321	0.8288

Risikomanagement

Die Bank ist verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt: Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle und rechtliche Risiken. Die Überwachung, das Erkennen, Messen und Steuern dieser Risiken hat bei der Bank einen hohen Stellenwert.

Oberstes Ziel der Bank ist die Erhaltung der erstklassigen Bonität und des guten Rufes. Die Risikotragfähigkeit wird so festgelegt, dass selbst beim Eintreten diverser negativer Ereignisse die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel jederzeit erhalten bleiben.

Eine verbindliche Risikopolitik, welche periodisch auf ihre Angemessenheit überprüft wird, legt sowohl auf Konzern-ebene also auch für die VP Bank (Schweiz) AG die Messung, Bewertung und Handhabung von Risiken, die aus der Geschäftstätigkeit entstehen können, und die entsprechenden Verantwortlichkeiten, fest.

Für die einzelnen Risikokategorien werden klare Grenzen gesetzt und deren Einhaltung wird durch organisatorisch vom restlichen Tagesgeschäft getrennte Einheiten mit den entsprechenden Fachkenntnissen und technischen Ressourcen überwacht.

Durch eine Fokussierung auf die zentralen Kompetenzen der Bank, eine Kundschaft mit einwandfreiem Ruf und die Auswahl von erstklassigen Gegenparteien trägt die Bank schon im grundsätzlichen Geschäftsgebaren zu einer Risikominimierung bei.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat sich an seiner Sitzung vom 28. Oktober 2015 mit den wesentlichen Risiken befasst, denen die VP Bank (Schweiz) AG ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken. Wichtigste Grundlage für die Beurteilung bildeten dabei für die Kreditrisiken die Auswertungen über die Kontoüberzüge und Limitenüberschreitungen, für die Marktrisiken die Risikoberechnungen (inkl. Back-Testing und Stressszenarien) und für die operationellen Risiken Überlegungen zum bankinternen Risikoinventar mit der Eintretenswahrscheinlichkeit und den geschätzten finanziellen Auswirkungen. Ferner wurden die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung mit einbezogen. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen gelegt.

Kreditrisiken

Die Kreditrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei der die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Zur Verhinderung von Ausfallrisiken bei Lombardkrediten wird eine laufende Überwachung der Belehnungsgrenzen vorgenommen. Hypothekarisch gesicherte Ausleihungen werden durch eine periodische Wiedervorlage der Kredite sowie durch die laufende Marktbeobachtung der Werthaltigkeit der belehnten Objekte überwacht. Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab.

Markt- und Zinsänderungsrisiken

Den Markt- und Zinsänderungsrisiken wird durch ein modernes und zeitnahes Asset and Liability Management (ALM) Rechnung getragen. Es ermöglicht eine detaillierte und zeitnahe Überwachung und dient als Entscheidungsgrundlage. Daneben werden mittels Stressszenarien die Auswirkungen paralleler Veränderungen der Zinskurve beurteilt. Auch für das standardmässig verwendete Stressszenario existiert eine Limite, deren Einhaltung unabhängig überwacht wird.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, die vor allem Positionsrisiken aus Fremdwährungen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt und laufend überwacht.

Liquiditätsrisiken

Ziel ist die Sicherstellung der laufenden und jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, namentlich in Zeiten bankspezifischer und/oder marktweiter Stressperioden, in denen besicherte und unbesicherte Finanzierungsmöglichkeiten stark beeinträchtigt sind.

Da die VP Bank (Schweiz) AG selber nicht über einen eigenen operativen Marktzugang verfügt, werden diverse Arbeiten im Bereich des Liquiditätsmanagements an die VP Bank AG, Vaduz, ausgegliedert. Zu diesem Zweck besteht ein Service Level Agreement zwischen dem Group Treasury & Execution (GTR) in Vaduz und der VP Bank (Schweiz) AG. Im Bereich der Liquidität regelt es im Besonderen das Limiten-Management und das Portfolio-Management der Finanzanlagen. Verantwortlich für das Einhalten des Rundschreibens bleibt der Verwaltungsrat der VP Bank (Schweiz) AG.

In allen Fällen muss sichergestellt sein, dass hinsichtlich der freien Übertragung finanzieller Mittel und Sicherheiten – auch konzernintern – keine Beschränkungen vorliegen.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten. Bei der VP Bank (Schweiz) AG werden diese Risiken mittels interner Reglemente und Weisungen zu Organisation und Kontrollen beschränkt. Die VP Bank (Schweiz) AG verfügt über ein Business Continuity Management (BCM), das im Einklang mit den aktuellen regulatorischen Vorschriften regelmässig mit den verantwortlichen Stellen der VP Bank Gruppe abgesprochen und aktualisiert wird.

Compliance und rechtliche Risiken

Der Leiter Legal & Compliance stellt mit seinem Team sicher, dass die Geschäftstätigkeit der Bank im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stelle ist für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens des Gesetzgebers, der Aufsichtsbehörde und anderer Organisationen verantwortlich. Der Leiter Legal & Compliance ist von den Frontbereichen unabhängig und rapportiert an das für den Geschäftsbereich Legal, Compliance & Tax zuständige Mitglied der Geschäftsleitung.

3. Details zu einzelnen Positionen des Anhangs der Jahresrechnung (FINMA-RS 15/1 Anhang 5)

3.2 Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

per 31.12.2015 in CHF 1'000	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	3'572	146'589		150'161
Hypothekarforderungen	95'560	498	22	96'080
• Wohnliegenschaften	86'450	498		86'948
• Büro- und Geschäftshäuser				0
• Gewerbe und Industrie	9'110			9'110
• Übrige			22	22
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	99'132	147'087	22	246'241
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen) Vorjahr	100'406	190'338	427	291'171
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	98'754	146'108	22	244'884
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen) Vorjahr	100'206	188'769	427	289'402

Die übrigen Hypothekarforderungen beinhalten auch die Finanzierungen von Liegenschaften, welche nicht mit Grundpfandtiteln gesichert sind.

Ausserbilanz

Eventualverbindlichkeiten	90	13'481	2'688	16'259
Unwiderrufliche Zusagen			2'287	2'287
Total Ausserbilanz	90	13'481	4'975	18'546
Total Ausserbilanz Vorjahr	90	20'588	3'067	23'745

Gefährdete Forderungen

per 31.12.2015 in CHF 1'000	Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten ¹	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
Total gefährdete Forderungen			0	
Total gefährdete Forderungen Vorjahr			0	

¹ Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: massgebend ist der tiefere der beiden Werte

3.4 Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

per 31.12.2015 in CHF 1'000	Handelsinstrumente		Kontraktvolumen
	Positive Wieder- beschaffungswerte	Negative Wieder- beschaffungswerte	
Devisen / Edelmetalle			
Terminkontrakte	1'947	1'806	135'022
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	709	773	77'259
Optionen (OTC)			0
Total Devisen	2'656	2'579	212'281
Total	2'656	2'579	212'281
Total Vorjahr	2'651	2'599	162'822

Die Bank verfügt über keine Nettingverträge.

Aufgliederung nach Gegenparteien

per 31.12.2015 in CHF 1'000	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte	0	1'244	1'412

3.5 Finanzanlagen

a) Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Finanzanlagen				
Schuldtitle	63'405	59'475	64'534	60'428
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	63'405	59'475	64'534	60'428
Liegenschaften		1'285		1'285
Total Finanzanlagen	63'405	60'760	64'534	61'713
davon repofähige Wertschriften gem. Liquiditätsvorschriften	19'754	26'433	20'618	27'148

b) Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

per 31.12.2015 in CHF 1'000	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	Niedriger als BBB-	Ohne Rating	Total
Buchwert der Schuldtitle	30'266	21'540	1'105		10'494	63'405
Vorjahr	6'696	6'545	1'120		45'114	59'475

Die Bank verwendet kein eigenes Ratingsystem, sie stützt sich auf die Ratingklassen der Agenturen Moodys, Standard & Poor's und Fitch ab; bei mehrfach Meldungen nimmt sie das jeweils schlechteste.

3.8 Sachanlagen

in CHF 1'000	Anschaffungswert ¹	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen	Buchwert per 31.12.2014	Berichtsjahr 2015			Buchwert per 31.12.2015	
				Investiti- onen	Abgang An- schaffungs- werte	Abschreib- ungen		Abgang Abschreib- ungen
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	102	-41	61		-26	-30	26	31
Übrige Sachanlagen	6'544	-5'578	966	157	-2	-853	2	270
Total Sachanlagen	6'646	-5'619	1'027	157	-28	-883	28	301
Brandversicherungswerte der übrigen Sachanlagen			8'600					8'600

¹ Anschaffungswerte aller am 31.12.2014 noch nicht vollständig abgeschriebenene Werte

Operatives Leasing

in CHF 1'000	2015	2014
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten		
Fällig bis zu 12 Monaten	1'405	1'931
Fällig innerhalb von 12 Monaten bis 5 Jahren	1'334	3'688
Fällig nach mehr als 5 Jahren		
Total der nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten	2'739	5'619

3.10 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

in CHF 1'000	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Ausgleichskonto				
Indirekte Steuern	163	77	609	876
Direkte Steuern				
Abrechnungskonti	114	1'857	622	2'425
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	277	1'934	1'231	3'301

3.11 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000	Forderungsbetrag resp. Buchwert 31.12.2015	Verpflichtungen resp. davon beansprucht 31.12.2015	Forderungsbetrag resp. Buchwert 31.12.2014	Verpflichtungen resp. davon beansprucht 31.12.2014
Kauttionen/Hinterlagen				
Total verpfändete Aktiven	0	0	0	0

In den Jahren 2015 und 2014 sind keine zur Sicherung eigener Verpflichtungen oder verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt vorhanden.

3.13 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand (in 1'000 CHF)	Über-/ Unter- deckung ¹	Wirtschaft- licher Anteil der Bank	Wirtschaft- licher Anteil der Bank	Erfolgs- wirksame Veränderung	Passive Abgrenzung	Vorsorgeauf- wand 2015	Vorsorgeauf- wand 2014
Vorsorgeeinrichtung						1'153	1'306

¹ Die Vorsorgeeinrichtung der VP Bank (Schweiz) AG verfügt über eine Vollversicherungslösung. Damit kann keine Unterdeckung auftreten.

Es bestehen wie im Vorjahr keine Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen und keine Arbeitgeberbeitragsreserven (RVB A5-57). Für sämtliche Mitarbeiter der Bank besteht eine Vorsorgeeinrichtung nach dem Beitragsprimat, welche als Vollversicherung in die Sammelstiftung einer Versicherungsgesellschaft ausgegliedert ist. Das Rentenalter wird grundsätzlich bei Männern mit 65 und bei Frauen mit 64 Jahren erreicht. Den Versicherten wird jedoch unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung die Möglichkeit der vorzeitigen Pension eingeräumt.

Im Zusammenhang mit den Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften (FINMA RS 2015/1) macht die Bank von der (RVB Rz 504) stipulierten Möglichkeit des Verzichts der bilanzwirksamen Erfassung eines allfälligen weiteren wirtschaftlichen Nutzens Gebrauch.

3.16 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1'000	Stand per 31.12.2014	Zweckkon- forme Ver- wendung	Umbuchung	2015 Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösung zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand per 31.12.2015
Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiken) ²	1'834		-1'770			-14	50
Übrige Rückstellungen ^{1,2}	4'566	-855			494	-343	3'862
Total Rückstellungen	6'400	-855	-1'770		494	-357	3'912
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken							
davon Wertberichtigungen für latente Risiken			1'770		68	-481	1'357
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken			1'770		68	-481	1'357

¹ Die übrigen Rückstellungen umfassen hauptsächlich stille Reserven sowie Rückstellungen für Rechtskosten.

² Der Stand per 31.12.2014 im Spiegel wurde nicht abgepasst. Im Rahmen der Umstellung auf RVB wurden in der Bilanz Rückstellungen für Ausfallrisiken in der Höhe von TCHF 1'770 mit den Aktiven verrechnet und übrige Rückstellungen in der Höhe von TCHF 622 in die Passiven Rechnungsabgrenzungen umgegliedert.

3.17 Gesellschaftskapital

in CHF 1'000	31.12.2015			31.12.2014		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000
Total Gesellschaftskapital	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000

Das gesamte Aktienkapital ist voll einbezahlt.

in CHF 1'000	31.12.2015		31.12.2014	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern				
VPB Finanz Holding AG, Zürich	20'000	100 %	20'000	100 %

3.18 Beteiligungsrechte¹ oder Optionen² auf solche Rechte der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie der Mitarbeitenden

in CHF 1'000	Beteiligungsrechte			
	Anzahl		Wert	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Mitglieder des Verwaltungsrates ³				
Mitglieder der Geschäftsleitung	203	637	16	53
Mitarbeitende	2'437	6'787	195	569
Total	2'640	7'424	211	622

¹ Bei den angegebenen Werten handelt es sich um Anwartschaften aus den Managementbeteiligungsplänen der VP Bank Gruppe.

² Im Rahmen der Mitarbeiter- und Managementbeteiligungsplänen werden keine Optionen zugeteilt.

³ Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten von der VP Bank (Schweiz) AG keine Beteiligungsrechte.

Managementbeteiligungsplan

Für die Geschäftsleitung und ausgewählte Mitarbeitende bestehen langfristige und wertorientierte Entlohnungsmodelle (Performance Share Plan und Restricted Share Plan) auf Gruppenstufe. Für die damit verbundenen Beteiligungsrechte besteht ein Erdienungszeitraum von jeweils drei Jahren. Die Anzahl der Inhaberaktien (Anwartschaft) sowie die entsprechende geldwerte Leistung stehen erst am jeweiligen Planende definitiv fest. Weiterführende Angaben zur Ausgestaltung der Mitarbeiterbeteiligungspläne können dem Vergütungsbericht der VP Bank Gruppe entnommen werden.

3.19 Nahestehende Personen

in CHF 1'000	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Gruppengesellschaften	694'213	689'710	41'371	23'207
Verbundenen Gesellschaften	0	2'256	0	0
Organgeschäfte	1'000	1'000	193	175

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:

- Die Bank vergünstigt Hypothekarkredite ihrer Organe und Mitarbeitenden bis zu einem Kreditbetrag von maximal CHF 1 Mio. pro Kreditnehmer. Kredite an ihre Organe und an qualifizierte Beteiligte sowie an die ihnen nahestehenden Personen und Gesellschaften werden nur nach den allgemein anerkannten Grundsätzen des Bankgewerbes gewährt.
- Die Organe der Bank tätigen bankübliche Transaktionen zu Personalkonditionen.

3.20 Wesentliche Beteiligte

Die VPB Finanz Holding AG (100 % Tochtergesellschaft der VP Bank AG, Vaduz) ist die einzige Aktionärin und hält sämtliche Stimmrechte an der VP Bank (Schweiz) AG. Bedeutende Kapitaleigner der VP Bank AG, Vaduz (mehr als 5 % der Stimmrechte) per Bilanzstichtag sind:

	31.12.2015		31.12.2014	
	Kapitalanteil in %	Stimmenanteil in %	Kapitalanteil in %	Stimmenanteil in %
Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, Vaduz	23.0	46.6	24.9	48.4
U.M.M. Hilti-Stiftung, Schaan	9.3	10.0	10.3	10.6
Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte, Vaduz	11.4	6.3		
Ethenea Independent Investors S.A., Luxemburg	9.7	5.4	14.5	7.6

3.23 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

per 31.12.2015 in CHF 1'000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig				Immobilisiert	Total
			innert 3 Monaten	nach 3 bis 12 Monaten	nach 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren		
Aktivum / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	104'738							104'738
Forderungen gegenüber Banken	682'407		893	4'635	5'000			692'935
Forderungen gegenüber Kunden	140	14'917	78'236	14'338	41'367			148'998
Hypothekarforderungen	18	2'235	4'306	11'812	57'521	19'995		95'887
Positive Wiederbeschaffungswerte derivater Finanzinstrumente	2'656							2'656
Finanzanlagen				5'000	34'986	23'419		63'405
Total	789'959	17'152	83'435	35'785	138'874	43'414		1'108'619
Total Vorjahr	722'152	11'132	184'918	45'478	122'727	52'913	1'285	1'140'605
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'466			40'000				41'466
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	993'327	2'737	993	4'634	5'000			1'006'691
Negative Wiederbeschaffungswerte derivater Finanzinstrumente	2'579							2'579
Total	997'372	2'737	993	44'634	5'000			1'050'736
Total Vorjahr	1'007'069	3'566	49'239	17'294	100	6'000		1'083'268

3.24 Bilanz nach In- und Ausland¹

in CHF 1'000	31.12.2015		31.12.2014	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	103'842	896	96'303	2'609
Forderungen gegenüber Banken	84	692'851	690	686'420
Forderungen gegenüber Kunden	24'841	124'157	18'991	171'115
Hypothekarforderungen	95'887		99'296	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'412	1'244	1'223	1'428
Finanzanlagen	48'282	15'123	50'604	10'156
Beteiligungen				
Sachanlagen	301		1'027	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'843	628	2'937	2'859
Sonstige Aktiven	162	114	970	964
Total Aktiven	277'654	835'013	272'041	875'551

in CHF 1'000	31.12.2015		31.12.2014	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'465	40'001	2'904	69'233
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	223'776	782'915	238'720	769'811
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'208	1'371	1'403	1'196
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'781	3	2'236	321
Sonstige Passiven	219	1'012	2'134	1'166
Rückstellungen	3'912		4'008	
Gesellschaftskapital	20'000		20'000	
Gesetzliche Gewinnreserve	3'006		2'813	
Andere Reserven	20'980		20'980	
Gewinnvortrag	10'473		6'811	
Jahresgewinn	545		3'856	
Total Passiven	287'365	825'302	305'865	841'727

¹ In dieser Aufstellung gilt Liechtenstein als Ausland.

3.25 Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen

in CHF 1'000	31.12.2015		31.12.2014	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Aktiven				
Schweiz	277'654	24.95	270'472	23.57
Liechtenstein	695'222	62.48	689'710	60.10
übriges Europa	40'606	3.65	64'085	5.58
Nordamerika	7'056	0.63	2'983	0.26
Übrige	92'129	8.28	120'342	10.49
Total Aktiven	1'112'667	100.00	1'147'592	100.00

3.26 Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

in CHF 1'000	Netto Auslandsengagement 31.12.2015		Netto Auslandsengagement 31.12.2014	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Standard & Poor's				
Aktiven				
AAA bis AA-	726'710	86.69	738'309	84.18
A+ bis A-	33'433	3.99	40'560	4.62
BBB+ bis BBB-	18'641	2.22	12'247	1.40
BB+ bis BB-	7'369	0.88	12'131	1.38
B+ bis B-	1'302	0.16	52	0.01
CCC+ bis CCC-	2'158	0.26	1	0.00
NR	48'708	5.81	73'736	8.41
Total Aktiven	838'321	100.00	877'036	100.00

Die Bank verwendet kein eigenes Ratingsystem, sie stützt sich auf die Ratingklassen der Agenturen Moodys, Standard & Poor's und Fitch ab; bei Mehrfachmeldungen nimmt sie das jeweils schlechteste.

3.27 Bilanz nach Währungen

per 31.12.2015 in CHF 1'000	CHF	EUR	USD	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	103'220	1'376	50	92	104'738
Forderungen gegenüber Banken	7'193	194'414	401'548	89'780	692'935
Forderungen gegenüber Kunden	28'860	97'306	22'650	182	148'998
Hypothekarforderungen	95'887				95'887
Positive Wiederbeschaffungswerte derivater Finanzinstrumente	2'656				2'656
Finanzanlagen	48'281	1'110	14'014		63'405
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'848	464	157	2	3'471
Sachanlagen	301				301
Sonstige Aktiven	163	65	48		276
Total bilanzwirksame Aktiven	289'409	294'735	438'467	90'056	1'112'667
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	44'911	45'038	87'873	34'459	212'281
Total Aktiven	334'320	339'773	526'340	124'515	1'324'948
Total Aktiven Vorjahr	327'886	329'997	540'704	111'827	1'310'414
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	41'012	315	139		41'466
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	184'793	293'784	438'116	89'998	1'006'691
Negative Wiederbeschaffungswerte derivater Finanzinstrumente	2'579				2'579
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'781		2	1	1'784
Sonstige Passiven	1'110	72	48	1	1'231
Rückstellungen	3'912				3'912
Gesellschaftskapital	20'000				20'000
Gesetzliche Gewinnreserve	3'006				3'006
Freiwillige Gewinnreserve	20'980				20'980
Gewinnvortrag	10'473				10'473
Jahresgewinn	545				545
Total bilanzwirksame Passiven	290'191	294'171	438'305	90'000	1'112'667
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	44'885	45'029	87'849	34'442	212'205
Total Passiven	335'076	339'200	526'154	124'442	1'324'872
Total Passiven Vorjahr	328'726	329'483	540'394	111'760	1'310'363
Netto-Position pro Währung	-756	573	186	73	76

3.28 Eventualforderungen und -verpflichtungen

in CHF 1'000	31.12.2015	31.12.2014
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	10'690	13'916
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	5'569	6'957
Unwiderruffliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven		
Übrige Eventualverpflichtungen		
Total Eventualverpflichtungen	16'259	20'873

3.30 Treuhandgeschäfte

in CHF 1'000	31.12.2015	31.12.2014
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	185'641	232'067
Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften	1'756	2'071
Total Treuhandgeschäfte	187'397	234'138

3.31 Verwaltete Vermögen und Darstellung ihrer Entwicklung

a) Aufgliederung der verwalteten Vermögen

in CHF 1'000	31.12.2015	31.12.2014
Art der verwalteten Kundenvermögen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten		
Vermögen mit Verwaltungsmandat	256'278	249'397
Übrige verwaltete Vermögen	2'839'064	2'826'988
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)	3'095'342	3'076'385
davon Doppelzählungen		
Netto-Neugeldzufluss/-abfluss	144'027	-186'329

b) Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen

in CHF 1'000	2015	2014
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn	3'076'385	3'202'145
+/- Netto-Neugeld-Zufluss- oder Netto-Geld-Abfluss	144'027	-186'329
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	-125'070	60'569
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zum Ende	3'095'342	3'076'385

3.32 Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

in CHF 1'000	2015	2014
Handelserfolg aus:		
Devisen / Noten	3'055	2'801
Sorten und Münzen	-378	54
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft¹	2'677	2'855

¹ Die VP Bank (Schweiz) AG wendet die Fair-Value-Option nicht an.

3.33 Ertrag aus Refinanzierung von Handelspositionen und aus Negativzinsen

a) Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

b) Negativzinsen

in CHF 1'000	2015	2014
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	34	
Total Negativzinsen	34	0

3.34 Personalaufwand

in CHF 1'000	2015	2014
Gehälter Bankbehörden und Personal	-10'680	-12'779
davon Aufwände im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen von variablen Vergütungen	-62	-172
Sozialleistungen	-2'027	-2'379
Übriger Personalaufwand	-636	-843
Total Personalaufwand	-13'343	-16'001

3.35 Sachaufwand

in CHF 1'000	2015	2014
Raumaufwand (inkl. Operational-Leasing)	-1'370	-2'001
Versicherungen	-116	-101
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-1'752	-1'898
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	-29	-18
Honorare der Prüfgesellschaft	-268	-343
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-266	-343
davon für andere Dienstleistungen	-2	
Sonstige Rechtsberatung ¹	-377	-1'375
Büromaterial	-49	-58
Marketing und Werbung	-419	-410
Übriger Geschäftsaufwand	-719	-747
Total Sachaufwand	-5'099	-6'951

¹ 2014 entstand ein Grossteil dieser Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Programm zur Beilegung des Steuerstreits der Schweizer Banken mit den USA.

3.36 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Berichtsjahr 2015

Beim ausserordentlichen Ertrag handelt es sich um eine einmalige Zahlung der Muttergesellschaft im Zusammenhang mit der Abwicklung einer Liegenschaft.

Berichtsjahr 2014

Die zur Abdeckung von Risiken aus dem grenzüberschreitenden Geschäft gebildeten Rückstellungen im Umfang von CHF 3 Mio. konnten erfolgswirksam aufgelöst werden.

3.39 Laufende und latente Steuern

in CHF 1'000	2015	2014
Aufwand für laufende Kapital- und Ertragssteuer	366	539
Bildung von Rückstellungen für latente Steuern		
Total Steuern	366	539
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Jahresgewinns	31.2 %	23.2 %

Im Vorjahr konnten steuerliche Verlustvorträge in der Höhe von TCHF 1'987 geltend gemacht werden.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der
VP Bank (Schweiz) AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der VP Bank (Schweiz) AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seite 8–25), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der

Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Bruno Patusi
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Philipp Gämperle
Zugelassener
Revisionsexperte

Bern, 30. März 2016

Offenlegung zur Eigenmittel- und Liquiditätssituation

Offenlegungspflichten

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung bei Banken (FINMA-RS 08/22) sehen Ausnahmeregelungen auf die Offenlegungspflichten vor. Die VP Bank (Schweiz) AG, als ausländisch beherrschte Bank, nimmt diese in Anspruch. Die Ausführungen zur Eigenmittelloffenlegung der VP Bank (Schweiz) AG sind folglich zusammen mit der entsprechenden Eigenmittelloffenlegung im Geschäftsbericht der VP Bank Gruppe nachzulesen. Die Bank hat weder einen Konzernabschluss zu erstellen noch verfügt sie über wesentliche Beteiligungen.

Kapitalquoten (gemäss Anhang 2 zum FINMA-RS 16/1)

per 31.12.2015	
CET1-Quote	19.45 %
T1-Quote	19.45 %
Quote bzgl. des regulatorischen Kapitals (Gesamtkapitalquote)	20.78 %
CET1-Anforderungen gemäss ERV-Übergangsbestimmungen (Mindestanforderungen + Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer)	4.72 %
davon Eigenmittelpuffer gemäss ERV	
davon antizyklischer Puffer	0.22 %
Verfügbares CET 1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen, nach Abzug der AT1 und T2 Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden	
CET1 Eigenmittelziel nach FINMA-RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Puffers	7.62 %
Verfügbares CET 1	15.65 %
T1 Eigenmittelziel nach FINMA-RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Puffers	9.22 %
Verfügbares T1	17.25 %
Ziel für das regulatorische Kapital nach FINMA-RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Puffers	11.42 %
Verfügbares regulatorisches Kapital	19.45 %

Leverage Ratio

per 31.12.2015	
Leverage Ratio	4.80 %

Die Verschuldungsgrenze (Leverage Ratio) ist eine Alternative zu risikogewichteten Messgrössen. Sie setzt die weitgehend ungewichtete Bilanzsumme ins Verhältnis zum regulatorischen Eigenkapital. Die Leverage Ratio soll den Bankensektor vor einer übermässigen Verschuldung bewahren. Damit ergänzt die Leverage Ratio die Eigenkapitalstandards nach Säule 1.

Liquidity Coverage Ratio (LCR)

Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) ist eine Kennzahl zur Bewertung des kurzfristigen Liquiditätsrisikos. Die LCR ist das Verhältnis des Bestands als erstklassig eingestufte Aktiva zum gesamten Nettoabfluss der nächsten 30 Tage. Die LCR ist unter Anwendung eines vorgegebenen Stressszenarios zu ermitteln. Die Quote ist per 2015 zu 60 % einzuhalten.

	1. Quartal 2015	2. Quartal 2015	3. Quartal 2015	4. Quartal 2015
Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)	105'421	115'673	116'173	123'850
Total Mittelabflüsse	629'552	627'962	674'301	650'473
Total Mittelzuflüsse (nach Cap)	472'164	470'971	505'726	487'854
Quote für kurzfristige Liquidität LCR	66.98 %	73.68 %	68.91 %	76.16 %

Gemäss Brief der FINMA an alle Prüfgesellschaften vom 22.02.2016 wird empfohlen, die Durchschnitts-LCR aus dem 3-Monats-Durchschnitt der qualitativ hochwertigen und liquiden Aktiven (Zähler) und dem 3-Monats-Durchschnitt der Netto-Abflüsse (Nenner) zu bilden.



Die VP Bank Gruppe (Auszug)

Die VP Bank im Überblick

Die VP Bank Gruppe ist eine international tätige Privatbank. Sie konzentriert sich auf Vermögensverwaltung für Privatpersonen und Intermediäre.

Die VP Bank gehört zu den grössten Banken auf dem Finanzplatz Liechtenstein. Neben dem Hauptsitz in Liechtenstein ist die VP Bank Gruppe in sechs weiteren Ländern weltweit vertreten: Schweiz, Luxemburg, British Virgin Islands, Singapur, Hongkong und Russland.

Die Inhaberaktien der VP Bank sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Finanzstärke der Bankengruppe wird mit einem «A-»-Rating von Standard & Poor's beurteilt. Ein erheblicher Teil des Aktienkapitals liegt in den Händen der vier Ankeraktionäre Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, U.M.M. Hilti-Stiftung, Ethenea Independent Investors S.A. und Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte – Garantien für Kontinuität, Unabhängigkeit und Nachhaltigkeit.

Knapp 800 Mitarbeitende verwalten Kundenvermögen von rund CHF 43.0 Mrd. Ein weltweites Netz von Partnerschaften unterstützt die Kundenberater mit exzellentem internationalem Know-how.

Tradition und Qualität seit 60 Jahren

Im Jahre 1956 in Vaduz gegründet, hat sich die VP Bank von einer familiären Kleinbank kontinuierlich zu einem global tätigen Unternehmen entwickelt.

Der Gründer der VP Bank, Guido Feger, war erfolgreicher Unternehmer und einer der wichtigsten Treuhänder Liechtensteins. Er zeigte sich von Anfang an innovativ, kompetent und mutig, zugleich aber auch kundenorientiert und auf Sicherheit bedacht. Diese Grundprinzipien wurden in den letzten sechs Jahrzehnten konsequent weiterverfolgt.

Den Anspruch auf Qualität haben heute alle Mitarbeitenden in der VP Bank Gruppe. Bestnoten für die Qualität der Beratung und Dienstleistungen sowie die hohe Abwicklungskompetenz sind der Beweis für dieses konsequente Qualitätsdenken.

Die VP Bank war 1983 das erste an der Börse kotierte Unternehmen in Liechtenstein und ist seit Beginn

über den Eurogeldmarkt am internationalen Bankenmarkt vertreten. Die wohlthätigen Aktivitäten des Gründers werden bis heute in der Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger fortgeführt.

Kompetenzen und Beratung

Die Kernkompetenzen der VP Bank sind massgeschneiderte Vermögensplanung, Vermögensverwaltung sowie Anlageberatung für eine anspruchsvolle Privatkundschaft. Gleichermassen ist die VP Bank ein etablierter Partner für Finanzintermediäre, die besonders die langjährige Erfahrung und moderne Infrastruktur schätzen.

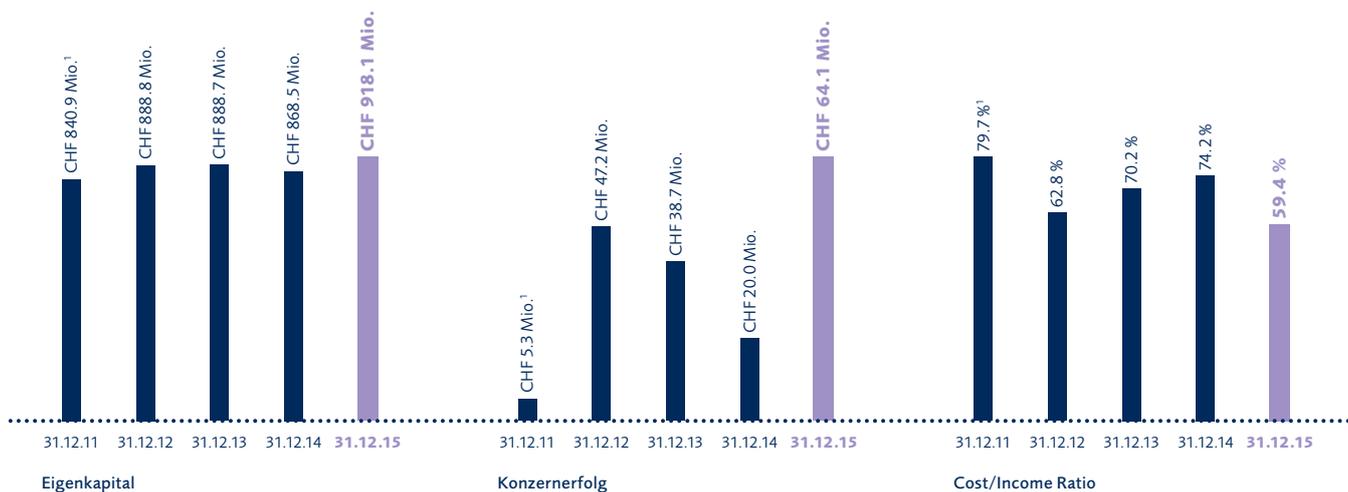
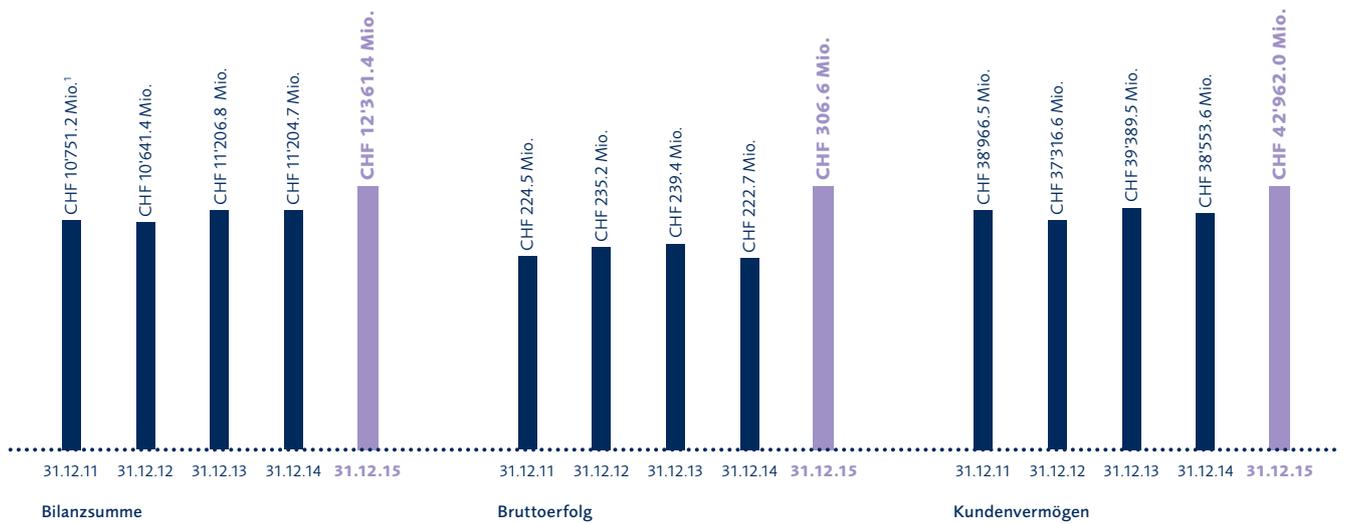
Eine Stärke der VP Bank ist die Unabhängigkeit in der Beratung. Die Anlagelösungen basieren auf dem Grundsatz der «offenen Architektur». Dabei werden Dienstleistungen und Produkte Dritter in die Empfehlungen miteinbezogen. Somit werden Interessenskonflikte von vornherein ausgeschlossen.

Gemeinsam mit ihren weltweiten Partnern empfiehlt die VP Bank ihren Kunden die besten Anlageinstrumente oder entwickelt innovative Lösungen. Die globale Präsenz der VP Bank Gruppe sorgt für umfassendes Wissen, das individuell kombiniert werden kann. So lassen sich länderspezifische Rahmenbedingungen jederzeit miteinbeziehen. Mit dem Grundsatz der offenen Architektur und der Best Manager Selection haben die Kunden stets die passenden Anlageinstrumente in ihrem Depot.

Zusätzlich sorgt das VP Bank e-banking für Unabhängigkeit und Sicherheit. Es bietet den Kunden rund um die Uhr elektronischen Zugriff auf ihre Konten und Depots.

Mit knapp 800 Mitarbeitenden hat die VP Bank Gruppe die richtige Grösse, um erstklassige Lösungen mit einer persönlichen Note anbieten zu können. Die Kunden profitieren von der individuellen Beratung einer Privatbank und erhalten gleichzeitig Zugang zu einem globalen Netzwerk von Spezialisten. Zusätzlich sorgt der strukturierte und transparente Anlageprozess für klare Entscheidungen zum Vorteil der Kunden.

Kennzahlen der VP Bank Gruppe



¹ angepasst (IAS 19R)

Kennzahlen der VP Bank Gruppe

	2015	2014	Veränderung in %
Eckzahlen zur Bilanz in CHF Mio.¹			
Bilanzsumme	12'361.4	11'204.7	10.3
Forderungen gegenüber Banken	2'060.3	3'282.2	-37.2
Forderungen gegenüber Kunden	5'007.0	4'263.9	17.4
Verpflichtungen gegenüber Kunden	10'546.4	9'446.0	11.6
Total Eigenkapital	918.1	868.5	5.7
Eigenkapitalquote (in %)	7.4	7.8	-4.2
Tier 1 Ratio (in %) ²	24.4	20.5	19.3
Leverage Ratio gemäss Basel III (in %)	7.0	n.a.	n.a.
Eckzahlen zur Erfolgsrechnung in CHF Mio.²			
Bruttoerfolg	306.6	222.7	37.7
Erfolg Zinsgeschäft	84.5	65.6	28.9
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	126.4	118.4	6.7
Erfolg Handelsgeschäft	46.1	25.4	81.6
Geschäftsaufwand	182.1	165.3	10.2
Konzerngewinn	64.1	20.0	219.9
Kundenvermögen in CHF Mio.²			
Bilanzwirksame Kundengelder (ohne Custody-Gelder)	10'062.1	9'515.6	5.7
Treuhandanlagen (ohne Custody-Anlagen)	512.7	404.8	26.6
Kundendepots	24'193.8	21'018.7	15.1
Custody-Vermögen	8'193.3	7'614.5	7.6
Netto-Neugeld	6'045.5	-850.2	n.a.
Kennzahlen			
Auslandquote der Aktiven (in %)	35.2	38.0	-7.4
Return on Equity (in %) ^{1,3}	7.3	2.3	214.5
Cost/Income Ratio (in %) ⁴	59.4	74.2	-20.0
Personalbestand (teilzeitbereinigt, ohne Praktikanten) ⁵	734.4	694.9	5.7
Bruttoerfolg pro Mitarbeiter (in CHF 1'000)	417.4	320.4	30.3
Geschäftsaufwand pro Mitarbeiter (in CHF 1'000)	248.0	237.8	4.3
Konzerngewinn pro Mitarbeiter (in CHF 1'000)	87.2	28.8	202.7
Kennzahlen zu den VP Bank Aktien in CHF¹			
Konzerngewinn pro Inhaberaktie ⁶	10.17	3.45	194.9
Konzerngewinn pro Namenaktie ⁶	1.02	0.34	194.9
Dividende pro Inhaberaktie	4.00 ⁷	3.00	33.3
Dividende pro Namenaktie	0.40 ⁷	0.30	33.3
Dividendenrendite (in %)	4.9	3.5	38.2
Pay-Out-Ratio (in %)	39.3	n.a.	n.a.
Total Aktionärsrendite (Inhaberaktie, in %)	0.0	-9.2	-100.0
Eigene Mittel pro ausstehende Inhaberaktie am Bilanzstichtag	154.01	149.98	2.7
Eigene Mittel pro ausstehende Namenaktie am Bilanzstichtag	14.18	14.68	-3.5
Kurs pro Inhaberaktie	82.00	85.00	-3.5
Kurs pro Namenaktie	8.20	8.50	-3.5
Höchstkurs pro Inhaberaktie	87.50	98.95	-11.6
Tiefstkurs pro Inhaberaktie	71.15	74.40	-4.4
Börsenkapitalisierung (in CHF Mio.) ⁸	542	503	7.9
Price Earnings Ratio pro Inhaberaktie	8.06	24.65	-67.3
Price Earnings Ratio pro Namenaktie	8.06	24.65	-67.3
Rating Standard & Poor's	A-/Negative/A-2	A-/Negative/A-2	

¹ Die Eck- und Kennzahlen werden auf Basis der den Aktionären der VP Bank AG, Vaduz, zurechenbaren Konzerngewinne und Eigenen Mittel berechnet und ausgewiesen.

² Details im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.

³ Konzernergebnis / durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Dividende.

⁴ Geschäftsaufwand / Bruttoerfolg.

⁵ Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen sind in Bezug auf die Angabe zum Personalbestand die Lernenden mit 50 Prozent zu berücksichtigen.

⁶ Auf Basis des gewichteten Durchschnitts der Aktienanzahl (Inhaber) (Geschäftsbericht der VP Bank Gruppe, Anhang 11, Seite 136).

⁷ Vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung.

⁸ Inklusive Namenaktien.

Die Organisationsstruktur der VP Bank Gruppe

Die VP Bank Gruppe ist in die drei Geschäftssegmente «Chief Executive Officer», «Client Business» und «Chief Financial Officer & Banking Services» unterteilt.

Änderungen in der Organisationsstruktur im Geschäftsjahr 2015

Das Jahr 2015 stand organisatorisch im Zeichen der Fusion zwischen der VP Bank AG und der Centrum Bank AG, wobei die rechtliche Fusion per 30. April 2015 stattfand. An diesem Stichtag ging der Name Centrum Bank AG unter und alle Mitarbeitenden traten per 1. Mai 2015 offiziell in eine Übergangsorganisation ein. Prioritäres Ziel der Übergangsorganisation war die Aufrechterhaltung des operativen Bankbetriebs, bis die alten Systemplattformen nicht mehr benötigt wurden. Im Rahmen der Zielorganisation per 1. Januar 2016 wurden die Strukturen angepasst.

Die VP Bank (Luxembourg) SA erweiterte am 9. März 2015 die Geschäftsleitung. Antoine Baronnet übernahm in seiner Funktion als Leiter Client Business die Verantwortung für sämtliche kundenorientierten Einheiten.

Am 31. März 2015 wurde das Arbeitsverhältnis mit Rolf Jermann, Leiter Firmenkunden und Kredite im Bereich Commercial Banking, einvernehmlich beendet. Werner Wessner übernahm den Bereich ad interim.

Andreas Zimmerli, Leiter Group Operations, hat per Ende April 2015 die VP Bank AG verlassen. Sein Nachfolger ist Jürg Mühlethaler, welcher bei der Centrum Bank die Funktion als Chief Operating Officer innehatte.

Durch die zunehmende Bedeutung des Intermediärgeschäfts, besonders aufgrund der Fusion mit der Centrum Bank AG sowie an den internationalen Standorten, wurde die Organisationseinheit neu strukturiert. Per 1. November 2015 wurde die Funktion mit dem neuen Leiter Tobias Wehrli besetzt. Der bisherige Leiter Günther Kaufmann übernahm die Betreuung der Key Clients und konzentriert sich verstärkt auf Neukundenakquisition.

Die beiden Fondsgesellschaften der VP Bank Gruppe, IFOS AG und VPB Finance S.A., änderten per 3. August 2015 offiziell ihren Namen. Beide Gesellschaften treten nun unter dem Dach «VP Fund Solutions» auf. IFOS AG wurde zu VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG und VPB Finance S.A. zu VP Fund Solutions (Luxembourg) SA umbenannt. Im Zuge dessen werden verstärkt Gruppensynergien genutzt sowie das Fonds-Know-how unter einem einheitlichen Namen gebündelt. Eduard von Kymmel, Head of VP Fund Solutions, zeichnet seit Januar 2015 für das gesamte Fondsgeschäft der VP Bank Gruppe verantwortlich.

Roberto Vogt, Leiter Private Banking CEE und Mitglied der Geschäftsleitung der VP Bank (Schweiz) AG, verliess die Bank per 28. September 2015. Er war in seiner Funktion für die Märkte Central & Eastern Europe sowie Russland verantwortlich. Sein Nachfolger, Thomas Westh Olsen, nahm seine Tätigkeit am 1. November 2015 auf.

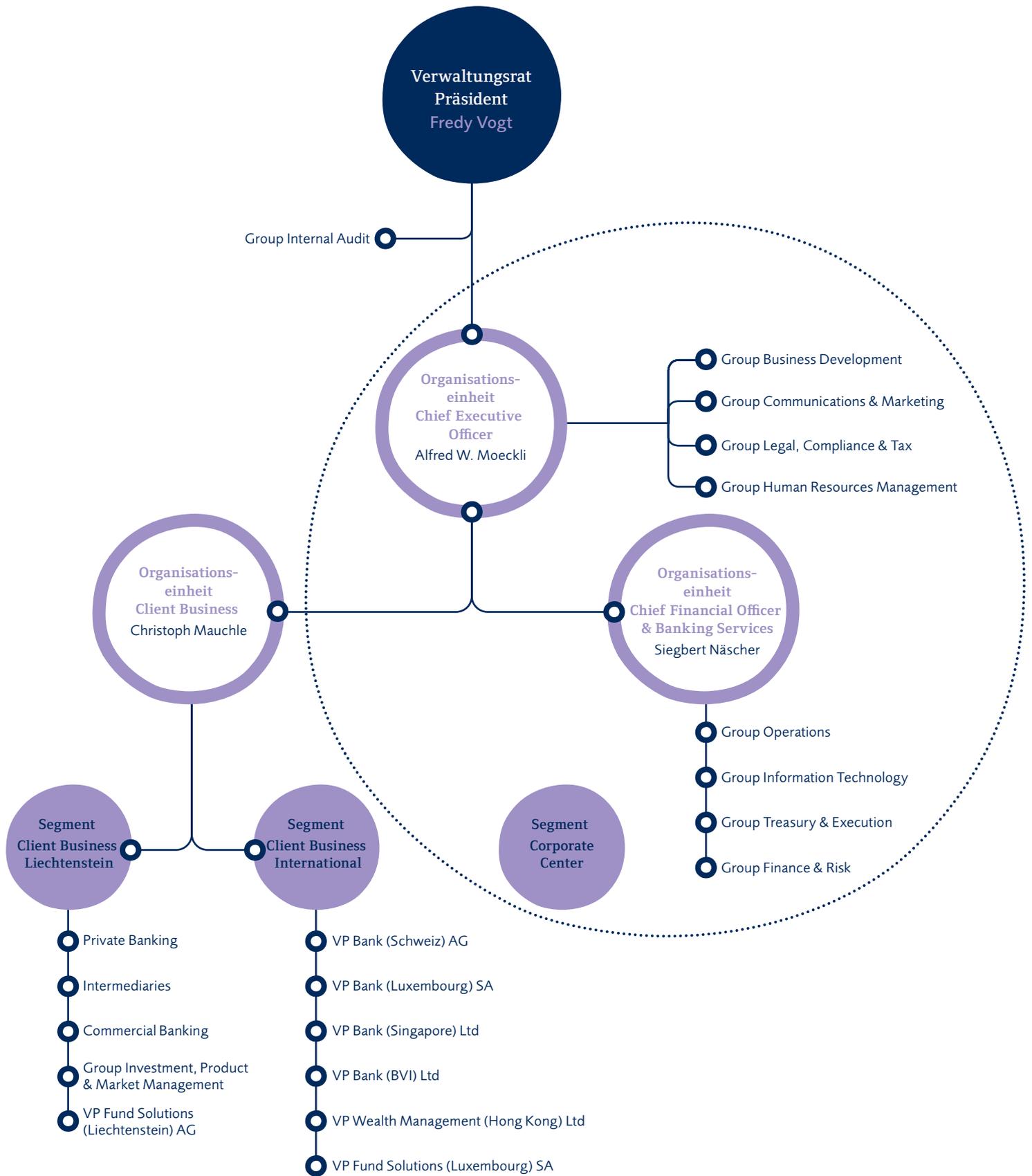
Joachim Künzi, Chief Executive Officer der VP Bank (Schweiz) AG, verliess die Bank am 2. November 2015 aus persönlichen Gründen. Er trat per 1. Oktober 2013 in die VP Bank (Schweiz) AG ein und baute diese verstärkt zu einer frontorientierten Niederlassung aus. Antony Lassanianos, Leiter Private Banking Germany & Switzerland, Intermediaries und Mitglied der Geschäftsleitung der VP Bank (Schweiz) AG, übernahm seine Aufgaben ab 2. November 2015 auf interimistischer Basis.

Änderungen in der Organisationsstruktur nach dem Stichtag 31. Dezember 2015

Per 1. Januar 2016 erfolgte auf Basis einer umfassenden Prüfung der Grundlagen der Kreditpolitik und -strategie des Group Executive Managements unter der Leitung von Martin C. Beinhoff eine Trennung von Front- und Mid-/Backoffice-Einheiten. Im Zuge dessen gehen die Einheiten Mid- und Backoffice zum Bereich Chief Operating Officer über. Der Frontbereich verbleibt bei der Einheit Client Business.

Auf Basis der Strategie der Gruppe und ihrer Mittelfristziele 2020 sowie aufgrund der Fusion mit der Centrum Bank AG und dadurch veränderten strukturellen und organisatorischen Anforderungen hat der Verwaltungsrat der VP Bank Gruppe die Aufgabenbereiche innerhalb des Group Executive Managements per 1. Januar 2016 angepasst und Martin C. Beinhoff zum neuen Chief Operating Officer ernannt. Er führt seit 1. Januar 2016 die Bereiche Group Operations, Group Credit, Group Information Technology sowie Group Treasury & Execution.

Patrick D. Businger, Leiter Group Treasury & Execution, hat per 5. Januar 2016 die Bank verlassen, um sich neu zu orientieren. Die Leitung wird ab 1. März 2016 von Claus Hug übernommen.



Organigramm per 31.12.2015

VP Bank, Vaduz, Stammhaus

Organisationseinheit	Bereich	Leitung
Verwaltungsrat	Group Internal Audit	Nikolaus Blöchlinger
Chief Executive Officer	Group Communications & Marketing Group Human Resources Management Group Legal, Compliance & Tax Group Business Development	Tanja Muster Rita Becker Monika Vicandi Alfred W. Moeckli
Chief Financial Officer & Banking Services	Group Finance & Risk Group Operations Group Information Technology Group Treasury & Execution	Dr. Hanspeter Kaspar Jürg Mühlethaler Dr. Andreas Benz Patrick D. Businger
Client Business	Private Banking Intermediaries Commercial Banking Group Investment, Product & Market Management	Martin Engler Tobias Wehrli Werner Wessner a.i. Hendrik Breitenstein

Gesellschaften mit Bankenstatus

Gesellschaft	Land	Stadt	Leitung
VP Bank AG	Liechtenstein	Vaduz	Alfred W. Moeckli, Siegbert Näscher, Christoph Mauchle
VP Bank (Schweiz) AG	Schweiz	Zürich	Antony Lissanianos, Thomas Westh Olsen
VP Bank (Luxembourg) SA	Luxemburg	Luxemburg	Thomas Steiger, Romain Moebus, Antoine Baronnet
VP Bank (BVI) Ltd	British Virgin Islands	Tortola	Katharina Vogt-Schädler, Sjoerd Koster
VP Bank (Singapore) Ltd	Singapur	Singapur	Rajagopal Govindarajoo

Vermögensverwaltungsgesellschaften

Gesellschaft	Land	Stadt	Leitung
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd	China	Hongkong	Clare Lam

Fondsgesellschaften

Gesellschaft	Land	Stadt	Leitung
VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG	Liechtenstein	Vaduz	Alexander Boss, Reto Grässli, Ralf Konrad
VP Fund Solutions (Luxembourg) SA	Luxemburg	Luxemburg	Eduard von Kymmel, Ralf Funk

Repräsentanzen

Gesellschaft	Land	Stadt	Leitung
VP Bank (Switzerland) Ltd Moscow Representative Office	Russland	Moskau	Jean-Michel Brunie
VP Bank Ltd Hong Kong Representative Office	China	Hongkong	Clare Lam

Die VP Bank Gruppe

Die VP Bank AG ist eine in Liechtenstein domizilierte Bank und untersteht der Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein, Landstrasse 109, Postfach 279, 9490 Vaduz, Liechtenstein, www.fma-li.li

VP Bank AG	Aeulestrasse 6 9490 Vaduz · Liechtenstein T +423 235 66 55 · F +423 235 65 00 info@vpbank.com · www.vpbank.com MwSt.-Nr. 51.263 · Reg.-Nr. FL-0001.007.080-0
VP Bank (Schweiz) AG	Bahnhofstrasse 3 8001 Zürich · Schweiz T +41 44 226 24 24 · F +41 44 226 25 24 · info.ch@vpbank.com
VP Bank (Luxembourg) SA	26, Avenue de la Liberté L-1930 Luxemburg · Luxemburg T +352 404 770-1 · F +352 481 117 · info.lu@vpbank.com
VP Bank (BVI) Ltd	VP Bank House · 156 Main Street · Postfach 3463 Road Town · Tortola VG1110 · Britische Jungferninseln T +1 284 494 11 00 · F +1 284 494 11 44 · info.bvi@vpbank.com
VP Bank (Singapore) Ltd	9 Raffles Place · #49-01 Republic Plaza Singapur 048619 · Singapur T +65 6305 0050 · F +65 6305 0051 · info.sg@vpbank.com
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd	33/F · Suite 3305 · Two Exchange Square 8 Connaught Place · Central · Hongkong T +852 3628 99 00 · F +852 3628 99 11 · info.hkwm@vpbank.com
VP Bank AG Repräsentanz Hongkong	33/F · Suite 3305 · Two Exchange Square 8 Connaught Place · Central · Hongkong T +852 3628 99 99 · F +852 3628 99 11 · info.hk@vpbank.com
VP Bank (Schweiz) AG Repräsentanz Moskau	World Trade Center · Office building 2 · Entrance 7 · 5 th Floor · Office 511 12 Krasnopresnenskaya Embankment · 123610 Moskau · Russische Föderation T +7 495 967 00 95 · F +7 495 967 00 98 · info.ru@vpbank.com
VP Fund Solutions (Luxembourg) SA	26, Avenue de la Liberté · L-1930 Luxemburg · Luxemburg T +352 404 770-260 · F +352 404 770-283 fundclients-lux@vpbank.com · www.vpfundsolutions.com
VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG	Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein T +423 235 67 67 · F +423 235 67 77 fundsetup@vpbank.com · www.vpfundsolutions.com

... und Einmarsch der Sowjetarmee • Durcheinbruch von Elvis Presley mit «Hound Dog» • Weltbevölkerung von 2.8 Mrd. • • **1957** • Beginn des Raumnachkriegs mit Start des ersten Weltraumsatelliten Explorer I in den USA • Erklärung der Gleichberechtigung von Mann und Frau per Gesetz in Deutschland • • **1959** • Sieg der Revolution in Kuba und Fidel Castro • China annektiert Tibet, und Dalai Lama flieht nach Indien • Ablehnung des Frauenstimmrechts in der Schweiz per Volksabstimmung • • • **1960** • Gründung der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) • Erfindung der Antibabypille • Erfindung des Laserstrahls • • • **1961** • Errichtung der Berliner Mauer durch die DDR • John F. Kennedy wird neuer US-Präsident • Erster bemannter Weltraumflug mit Audrey Hepburn in «Breakfast at Tiffany's» • • • **1962** • Kuba-Krise zwischen USA und UdSSR wegen Stationierung sowjetischer Offensiv-Raketen • II. Vatikanisches Konzil in Rom • Erster James-Bond-Film: «Dr. No» • Ausstellung der Campbell's Soup Cans von Andy Warhol • • • **1963** • Ermordung John F. Kennedy • Erster Kassettenspieler (Philips) auf dem Markt • Beginn Bürgerrechtsbewegung in den USA: Martin Luther King hält «I have a dream»-Rede • • • **1964** • Verurteilung von Nelson Mandela zu lebenslanger Haft auf Robben Island • Formales Ende der Rassentrennung in den USA durch Unterzeichnung des Bürgerrechtsgesetzes • • • **1965** • Weltraumspaziergang: Erstmals verlässt ein Kosmonaut das Raumschiff • Steigende Bekanntheit der amerikanischen Pop-Art-Kunst durch Roy Lichtenstein • • • **1966** • Beginn der von Mao Zedong angeführten Kulturrevolution in China (Rote Gardenen) • Erster Höhepunkt im Nahostkonflikt mit Sechstagekrieg zwischen Israel und Ägypten, Jordanien, Syrien • Erstes Album von Bob Dylan: «Greatest Hits» • • • **1968** • Blutige Beendigung des «Prager Frühlings» durch militärische Intervention des Warschauer Pakts • Höhepunkt der Studentenbewegung der 68er-Generation • • • **1969** • Erste Mondlandung mit Apollo 11 • Revolutionierung des Zahlungsverkehrs durch Einführung der Chip-/Bancomatkarte • Höhepunkt der Hippie-Bewegung mit Woodstock Music Festival • Veröffentlichung von «Like a Rolling Stone» von Bob Dylan • • • **1970** • Verabschiedung von «Let it be» • Bandauflösung der Beatles im selben Jahr • Kniefall von Willy Brandt in Warschau mit der Bitte um Vergebung des Zweiten Weltkriegs • • • **1971** • Einführung des Frauenwahlrechts auf Bundesebene in der Schweiz • Gründung von «Ärzte ohne Grenzen» sowie «Greenpeace» • • • **1972** • Terrorakt der palästinensischen Gruppe «Schwarzer September» an den Olympischen Spielen in München • Rekord in der Automobilbranche mit Verkauf von 5 Millionen VW Käfer • Watergate-Affäre unter Präsident Richard Nixon • • • **1973** • Beginn der Ölkrise durch Jom-Kippur-Krieg: arabische Länder boykottieren westliche Industriestaaten • Eröffnung des World Trade Centers in New York • Geburtstunde der Gentechnik an der Stanford University • Militärische Intervention des Warschauer Pakts in der Tschechoslowakei • • • **1974** • Watergate-Affäre mit Rücktritt des US-Präsidenten Richard Nixon • • • **1975** • Ende des Vietnamkriegs • Weltbevölkerung von über 4 Milliarden Menschen • Ende der spanischen Diktatur durch Tod von General Franco • Juan Carlos wird König von Spanien • • • **1976** • Erster Apple Personal Computer auf dem Markt • • • **1977** • Deutscher Herbst: Terrorwelle der RAF erreicht ihren Höhepunkt • • • **1978** • Wahl des Polen Karol J. Wojtyła als Papst Johannes Paul II. • Geburt des ersten Retortenbabys in England • Erstbesteigung des Mount Everest durch Tenzing Norgay und Edmund Hillary • • • **1979** • Margaret Thatcher wurde erste weibliche Regierungschefin Europas • Friedensnobelpreis für Mutter Teresa • Marktancierung des Sony Walkman • • • **1980** • Beginn des Ersten Golfkriegs • Boykottierung der Olympischen Spiele in Moskau von 65 Staaten • Eröffnung des Gotthard-Tunnels, mit 17 Kilometern längster Strassentunnel der Welt • Steigende Bekanntheit von Keith Haring durch Figurenbilder • • • **1981** • AIDS als eigenständige Krankheit • Heirat von Prince Charles und Lady Diana • Jungfernflug des ersten Space Shuttle Columbia • • • **1982** • Helmut Kohl neuer deutscher Bundeskanzler • Veröffentlichung von «Thriller», dem erfolgreichsten Album von Michael Jackson • • • **1983** • Marktancierung des weltweit ersten Mobiltelefons in den USA • • • **1984** • Elisabeth Kopp erste Schweizer Frau im Bundesrat • Grosse Hungersnot in Äthiopien • Einführung des Macintosh 128k • • • **1985** • Wimbledon-Sieg des 17-jährigen Boris Becker • Marktancierung des ersten erfolgreichen Laptops durch IBM • • • **1987** • Handelsembargo der USA gegen Iran • Börsencrash «Schwarzer Montag»: Dow Jones sinkt innerhalb von Stunden um 508 Punkte • Erfindung des MP3-Formats • Weltbevölkerung von 5 Milliarden • • • **1988** • Beginn des Abzugs sowjetischer Truppen aus Afghanistan • Erste digitale Kompakt-Fotokamera mit Diskette für 50 Bilder (Sony) • • • **1989** • Fall der Berliner Mauer • Massaker auf dem Tiananmen-Platz in Peking • • • **1990** • Michail Gorbatschow wird neuer Präsident der UdSSR • Deutsche Wiedervereinigung • Bürgerkrieg in Ruanda • • • **1991** • Beginn des Jugoslawien-Konflikts • Weltweite Verfügbarkeit des World Wide Web (WWW) • Beginn des Zweiten Golfkriegs • • • **1992** • Erstes GSM-fähiges Mobiltelefon durch Motorola • • • **1993** • Bill Clinton neuer US-Präsident • Brand der Kapellbrücke in Luzern • • • **1994** • Nelson Mandela wird erster schwarzer Präsident Südafrikas: Die neue Verfassung bedeutet das Ende der Apartheid • Michael Schumacher wird erstmals Weltmeister in der Formel 1: weitere 6 Titel folgen • Eröffnung des Kanaltunnels zwischen England und Frankreich • • • **1995** • Massaker von Srebrenica • Inkrafttreten des Schengener Abkommens • • • **1996** • Erstes geklontes Schaf, «Dolly» • Rinderwahnsucht • • • **1997** • Tod von Lady Diana und Mutter Teresa • Hongkong wieder chinesisch • Erschütterung der Wirtschaft Ostasiens durch Asienkrise • • • **1998** • Oscar für den Film «Titanic» • Beginn des Internetsuchdienstes «Google» • • • **1999** • Weltbevölkerung von über 6 Milliarden • Kürung von elf Sportlern des Jahrhunderts durch IOC, unter anderem: Carl Lewis (Leichtathletik), Michael Jordan (Basketball), Alex HALE (Fußball), Steffi Graf (Tennis) und Muhammad Ali (Boxen) • • • **2000** • Wladimir Putin wird neuer Präsident Russlands • Keine befürchteten Computerabstürze zum Jahreswechsel 1999/2000 • Lancierung des sehr erfolgreichen Nokia 3310 • • • **2001** • George W. Bush wird neuer US-Präsident • Terroranschläge («9/11») in New York • Swissair-Crashing • Platzen der Internet- und Technologiemärkte • • • **2002** • Verhandlungseröffnung des UN-Kriegsverbrecher-Tribunals in Den Haag gegen den ehemaligen Präsidenten Jugoslawiens, Slobodan Milosevic • Tod der Queen Mum • • • **2003** • Beginn der US-Intervention im Irak • Sturz von Saddam Hussein • • • **2004** • Verheerender Tsunami in Thailand • Gründung des sozialen Netzwerkes «Facebook» • Beitritt von 10 weiteren Staaten zur EU (neu 25 Mitglieder) • Angela Merkel wird erste Bundeskanzlerin Deutschlands • Überflutung von New Orleans durch Hurrikan Katrina • Erstflug des Airbus A380 • Offizieller Start von Google Maps • • • **2006** • Mozartjahr anlässlich des 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart • Niederlande Nachfolger des UNO-Generalsekretärs Kofi Annan • Beginn der Subprime-Krise in den USA • • • **2007** • Grosser Erfolg des ersten iPhone • Ban Ki-moon wird Nachfolger des UNO-Generalsekretärs • • • **2008** • Wirtschaftskrise • • • **2009** • Barack Obama wird erster schwarzer US-Präsident • Neuer Höhepunkt des Arabischen Frühlings • Lahmlegung des europäischen Flugverkehrs • • • **2010** • Beginn des Arabischen Frühlings • Lahmlegung des europäischen Flugverkehrs • • • **2011** • Intensive Diskussionen über erneuerbare Energien nach Reaktorunfall in Fukushima • Bü...

Impressum

Dieser Geschäftsbericht wurde mit grösstmöglicher Sorgfalt erstellt, und alle Daten sind überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

In diesem Bericht wird für Personen häufig nur die maskuline Form verwendet; selbstverständlich schliesst diese die feminine ein. Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Massgeblich ist in Zweifelsfällen die deutsche Version.

Media & Investor Relations

VP Bank AG
Tanja Muster · Leiterin Group Communications & Marketing
Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein
T +423 235 67 62 · F +423 235 77 55
corporate.communications@vpbank.com · www.vpbank.com

Text

VP Bank AG, Vaduz

Layout und Realisation

VP Bank AG, Vaduz

